

**IMPRESSUM*****Herausgeber***

Kuvasz-Vereinigung  
Deutschland e.V.  
64684 Lautertal

***Anschrift der  
Redaktion***

Andrea Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
06198 Schiepzig

ollesch@kuvasz-vereinigung-  
deutschland.de

***Titelbild:***

Dario a.d. tiefen Westen  
genießt die lauen  
Herbststrahlen

„Unser Kuvasz“ erscheint  
sechsmal pro Jahr im  
Selbstverlag und ist für  
Mitglieder kostenlos.  
Zuschriften, Fotos und  
Anzeigen sind an die  
Redaktion zu richten.  
Veröffentlichte Artikel geben  
die Meinung des Verfassers  
und nicht unbedingt die des  
Vereins wieder. Nachdruck ist  
nur mit Genehmigung des  
Vorstandes erlaubt.

**Vorstands-Infos**

Grußwort des Vorstandes	S. 03
Protokoll der ordentlichen MV	S. 04
Änderungen zur KVD Satzung	S. 20
Änderungen zur KVD Zuchtordnung	S. 34
Protokoll zur Wahl der LG-Ost	S. 47

**Veranstaltungen**

Eindrücke zur VSA in Wilnsdorf	S. 50
Wanderung zwischen den Jahren	S. 54
Hungaria Kuvasz Klubausstellung - Teil 1	S. 55

**Leserbriefe**

Stadthund oder was?	S. 59
---------------------	-------

**Aufgelesen**

Herbstliche Beschäftigung – Teil 1	S. 61
Aggression bei Hunden	S. 63

**Aktionen**

S. 66

**Gesundheit**

Alternative Tumorbehandlung	S. 68
-----------------------------	-------

**Nothundevermittlung**

Luca & Garos	S. 70
--------------	-------

**Rezepte / Redaktion**

S. 72

**Aktuelles**

News der Zuchtbuchstelle	S. 73
Neue Mitglieder	S. 74
Ausstellungsergebnisse	S. 75
Ausstellungskalender	S. 78
Meldegebühren	S. 79
Beiträge, Redaktionsschluss	S. 80

Hier bitte wieder die große Pfote wie im Heft 02/2010

**Demnächst hier die KVD Werbeartikel**

Liebe Freunde und Mitglieder der KVD,

die Vereinssieger Ausstellung am 19. September 2010 in Rudersdorf-Wilnsdorf war ein großer Erfolg. Dem Ausstellungsteam der LG NRW gilt unser herzliches Dankeschön für die Organisation dieser tollen Veranstaltung, in schöner Landschaft mit guter Herberge und bestem Septemberwetter. Der Auftakt am Vortag war ein Spaziergang mit eigenartigen Gewächsen der Region, die keiner fand. Am Abend stand die Geselligkeit mit riesiger Tombola und lustigem, anspruchsvollem Ratespiel auf dem Programm. Der Erlös der Tombola von ca. 250 Euro ist mit großer Freude den „Lichtblicken“ zu Gute gekommen. Auch dafür nochmals besonderen Dank an Sabine, Kathrin, Martina und Christian.

Das Richten war für alle Beteiligten ein Ereignis in guter, sportlich fairer Atmosphäre. Herr Walter Schicker, Richter unserer Ausstellung, hat dies in seiner Ansprache ausdrücklich lobend angesprochen. Die glänzende Stimmung war wieder ein Beweis mehr dafür, dass die VSA ein Feiertagswochenende in der KVD ist.



Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Helfern und Ausstellern bedanken, denn ohne Euch wäre diese schöne Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Natürlich geht unser Blick auch nach vorn. Die KVD besteht in wenigen Wochen 20 Jahre und wir wollen dies auf der Vereinssieger Ausstellung

2011 gebührend feiern! Die ersten Vorbereitungen für dieses Jubiläum haben bereits begonnen und wir freuen uns schon jetzt das mit Euch/Ihnen und den Kuvasz für die Rasse gemeinsam zu feiern.

In diesem Sinne wünschen wir allen noch schöne herbstliche Tage mit Ihren Hunden.

Der Vorstand

Ronny Herrmann

Martina Lippert

Angelika Hostert

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der  
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.  
Samstag, 18. September 2010 – Wilnsdorf-Rudersdorf**

**Erweiterte Tagesordnung (Anlage1)**

*1. Begrüßung, Eröffnung, Festlegen der Protokollführung*

- Eröffnung und Begrüßung der ordentlichen MV durch den 1. Vorsitzenden Ronny Herrmann am 18.09.10 um 11:15 Uhr
- Der Protokollführung durch Dr. Sabine Beckmann wird bei einer Enthaltung zugestimmt
- Es erfolgt eine Verlesung und Genehmigung des Protokolls durch die Mitglieder am Ende der Sitzung

*2. Feststellung der Beschlussfähigkeit*

- Beschlussfähigkeit: Die MV ist beschlussfähig, da mehr als 5 Mitglieder anwesend sind, Beschlussfähigkeit wurde von der MV angenommen; gemäß den Vorgaben, wurde die Tagesordnung und die Änderungsanträge in der UK 3/2010 veröffentlicht und an alle Mitglieder ordnungsgemäß versendet (siehe Versendungsbeleg)
- 25 Anwesende. Es liegen 18 Stimmübertragungen vor, d.h. 43 gültige Stimmen liegen vor.
- Redezeitbegrenzung von 5 min wurde mit 35 Ja, 4 Enthaltungen angenommen
- Auslage der Tagesordnung und der Änderungsanträge liegen jedem Mitglied schriftlich vor; es wurden ca. 5 min zur Einsicht gegeben
- Erweiterte Tagesordnung 7.3 wurde eingeführt. Der Antrag von Fr. Best und von Fr. Roese wird daher zurückgezogen.
- Hr. Bachmann: Anträge der Mitglieder wurden nicht vorher verschickt. Vorsitzender: Verfahren wurde mit Rechtsanwalt abgestimmt. Bestätigung durch Fr. Mayr gemäß den VDH Richtlinien
- Hr. Bachmann: Antragspunkt zu Anträgen soll vorgezogen werden – eine Abstimmung ist aus rechtlicher Sicht nicht möglich, Bestätigung durch den 1. Vors. und Herrn Schrappe
- Antrag des 1. Vors.: weiteres Vorgehen nach der erweiterten Tagesordnung, wird mit 36 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen

*3. Berichte des Vorstandes und der Amtsträger*



- Vorlesung des Berichtes durch den 1. Vorsitzenden – dieser Bericht wird dem Protokoll zugeführt (**Anlage 2**)
  - Vorlesung des Berichtes der 2. Vorsitzenden (Martina Lippert) – dieser Bericht wird dem Protokoll zugeführt (**Anlage 3**)
  - Bericht Geschäftsstelle: kein Bericht durch Fr. Krebs
  - Bericht Hauptzuchtwartin (Fr. Roese): 1 Wurf, mit 6 Welpen
  - Fr. Best: Zuchtbuchstelle: verspätete Versendung des Zuchtbuchs
  - Fr. Bachmann: Welpenvermittlung/Jugendarbeit; Frage: Soll die Jugendarbeit weitergeführt werden? Fr. Mayr/Tenor: Ja  
Fr. Bachmann möchte das Thema Jugendarbeit abgeben; noch Welpen und Hunde auf der Notliste; möchte Zugriff auf die Website haben und vor Veröffentlichung gefragt werden – Zugriffsrechte der Amtsträger werden wieder eingerichtet – Bericht von Fr. Bachmann wird dem Protokoll beigelegt (**Anlage 5**)
  - Referentin für das Zuchtschauwesen Fr. Mayr: hat die Unterlagen nicht bekommen, hat sich die nötigsten Unterlagen vom VDH besorgt – Punkt muss geklärt werden
  - Referentin für das Ausbildungswesen- Fr. Ursula Buhl ist nicht anwesend
  - Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit – Fr. Ollesch: positives Feedback von den Mitgliedern
  - Tierschutzbeauftragte Sybille Buhl – keine Vorkommnisse
- Berichte der Landesgruppenvorsitzenden:
- LG Ost Fr. Klemm – kurzer Bericht komm. von Fr. Lippert: sehr aktive Gruppe, positive Entwicklung, gut besuchte Veranstaltungen
  - LG NRW (Fr. Beckmann) – Veranstaltung im Herbst 2009 und Ausrichtung der Vereinssiegerausstellung 2010
  - LG Hessen (1. Vors.) – einige Veranstaltungen, gute finanzielle Lage
  - LG Rheinland-Pfalz (Fr. Lippert/1. Vors./Fr. Best) – viel Austausch mit LG Hessen; geplantes Treffen zwischen den Jahren
  - LG Baden-Württemberg/Bayern (Fr. Bachmann) – wenig Resonanz, wohnen sehr abgelegen, andere Mitglieder sind nicht bereit etwas zu machen, LG ist daher nicht aktiv

#### 4. *Kassenbericht*

- Vorlesung des Berichtes durch die Kassiererin Angelika Hostert – dieser Bericht wird dem Protokoll zugeführt (**Anlage 4**)

### 5. Aussprache zu den Berichten

- Hr. Höke: Möchte Klärung des Vorwurfs, Mitglieder seien zum Ausstieg aufgefordert zu werden ; möchte Stellungnahme zum Kassenbericht nach Prüfung nehmen, dieser sollen ihm zugeschickt werden, weitere Anträge werden später behandelt
- Hr. Bachmann: Kassenprüfung wurde ordnungsgemäß vollzogen
- 1. Vors.: kein Vorwurf, sondern Klärungsbedarf besteht
- Fr. Mayr: Briefversickung von Hr. Höke/ Fr. Mecking; wurden Adressdaten des KVD unberechtigt benutzt?
- Stellungnahme 1. Vors.: Der Kuvasz sollte im Mittelpunkt stehen.
- Beleidigungsvorwurf des Sohnes von R. Herrmann, Gegenstellungnahme von Hr. Bachmann
- Hr. Höke: Weist Vorwurf zurück, Konto gesperrt zu haben, nur Lastschrift wurde gesperrt; wollte Konto an Fr. Lippert übergeben
- Fr. Lippert: war sich auch nicht sicher, ob sie ihr Amt behält, daher war ihr die Übernahme des Kontos nicht möglich

### 6. Änderungen der Satzung und der Ordnungen, wie veröffentlicht in „Unser Kuvasz“, Ausgabe 3/2010

- Hr. Bachmann/Fr. Mecking: ausgelegtes Skript ist nicht identisch mit UK Veröffentlichung,
- Feststellung: es gilt die Veröffentlichung in der UK
- Wurde die Satzungsänderung von der letzten MV im Registergericht eingetragen? – nicht klar, wurde aber von der MV beschlossen und kann ggf. beim Registergericht nachgetragen werden (Hinweis von Fr. Mayr)
- Alle Punkte werden gemäß der UK vorgelesen und einzeln abgestimmt; auf Antrag beginnen wir mit dem II. Abschnitt
- II. Abschnitt, § 8 (6) Hr. Bachmann – möchte Klärung der Grammatik und Verständlichkeit – Satz wird entsprechend abgeändert
- Hr. Höke: §2 muss noch geändert werden – dies wird aufgenommen, ebenso §3
- Anmerkung Hr. Schrappe: nicht anwesende Mitglieder werden nicht mitgezählt bei der Stimmabgabe, dadurch ergeben sich unterschiedliche Gesamtstimmen
- Hr. Höke: §10 ist nicht abzustimmen, da die Geschäftsstelle nicht ordnungsgemäß besetzt sei. Fr. Best und Hr. Höke legen verschiedene Paragraphen vor.

- Fr. Krebs legt die Führung der Geschäftsstelle nieder und führt ab sofort die Geschäftsstelle nicht weiter.
- Fr. Mecking §11: Ist so nicht haltbar. Ergebnis der Diskussion: Erkrankung wird bei Nachweis entspr. gewürdigt und anerkannt
- Antrag: Abgleich der Nummerierungen zum §12 muss erfolgen – wird gemacht
- Diskussion zu §14 (2): Ehrenmitglied soll Stimmrecht abgeben, es kann ihm aber nicht das Ehrenamt entziehen, daher Änderung des §14 nötig - §14 wird so abgelehnt und wird neu aufgesetzt
- §14(3): Hr. Höke so rechtlich nicht haltbar. Diskussion: Ziel soll sein, Schaden vom Verein abzuwenden – Wortlaut soll geändert werden, entspr. Arbeitsverträgen, Freistellung bei Gefahr für den Verein, entspr. Gremium wird bestimmt
- Um 13:15 Uhr wird die MV für ca. 30min für das Mittagessen unterbrochen
- Die MV wird um 13:45 Uhr fortgesetzt.
- Antrag Fr. G. Beckmann: zügige Fortsetzung der MV, d.h. Änderungen sollen nicht mehr laut verlesen werden, Wortlaut wird trotzdem bei Unstimmigkeiten angepasst
- Blockabstimmung zu den VDH Vorgaben: 30 ja, 4 nein, 4 Enthaltungen
- Kein Vorlesen des alten und neuen Wortlautes und nur Abzählung der Nein bzw. Enthaltungsstimmen: 36 Ja Stimmen, keine nein Stimmen, 2 Enthaltungen
- Abstimmung über die vom VDH vorgegebenen Angleichungen der KVD Satzung – Abschnitt III Mitgliederversammlung
- Bestimmte Anpassungen nötig bei §19 (3), außerordentliche MV wird mit 2/3 Mehrheit des Vorstandes einberufen; b) Wortlaut „eingeschriebenen Brief“ wird raus genommen, §22 (11) neu ändern Ausstellungswesen
- Abstimmung Anpassung der KVD Satzung gemäß VDH (Abstimmung III): Abstimmungsergebnis: 36 ja, 3 nein, 2 Enthaltungen
- Nachträglich Abstimmung zu §15
- Herr Höke möchte im Protokoll vermerken lassen, dass er keine weitere Stimme abgeben möchte
- Hr. Höke: Änderung von §16 notwendig – heute nicht auf der Tagesordnung
- Rückfrage zur §24 - nur Protokollführer unterschreibt das Protokoll – rechtlich abgesichert

- Diskussion und Abstimmung IV Abschnitt:
- §25 muss zurückgestellt werden, Anpassung von §26 nötig (keine Bestimmung des Hauptzuchtwartes durch den Vorstand)
- §30a Streichung von „6 Monaten“, sondern bis „zur nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung“ – Änderung wird so angenommen
- Keine Diskussion über nicht angesetzte Paragraphen – bitte ggf. Anträge stellen
- §32 muss zurück gestellt werden
- Abschnitt VII:
- §43: Anpassung löschen: „vollständig“ und Kürzung Wortlaut
- Antrag Hr. Höke: Anpassung §41
- §43 Aus Ehrenrat wird Schiedsgericht – muss angepasst werden
- Antrag Hr. Höke: Anpassung der fehlenden Paragraphen
- Abstimmungen zu Abschnitt VIII
- Abstimmung zu KVD Beiträgen und Gebühren
- Hr. Höke: keine Satzung, sondern Ordnung
- Diskussion: Gebührenordnung bleibt erstmal wie bisher, Tenor: 90Euro soll bleiben, aber bei der nächsten MV soll über das Entfallen der Rückerstattung abgestimmt werden
- Spesenordnung wurde gemäß VDH angepasst, gültig ab Eintragung im Registergericht und Veröffentlichung
- Änderungen KVD Zuchtordnung – Wortführung Fr. Best/Fr. Roese
- §2 (1) – Löschung „ist Vorstandsmitglied“ – daher spätere Anpassung
- §2 (4) – Anpassung gemäß VDH, ggf. Probleme bei der Besetzung des Amtes
- §3 – Ablehnung erforderlich, da Anpassung notwendig
- §4 – Ergänzung regionale „Zuchtüberwachung“
- §6 – Anpassung an VDH Richtlinien
- Hr. Höke: Hinweise zur Führung eines Deckrüdenbuch fehlen hier; Anmerkung: sind an anderer Stelle vermerkt
- Diskussion zu §8, Abs.10 – wer entscheidet was eine Erbkrankheit ist? Ergänzung: Die Definition obliegt der entsprechenden VDH Zucht-Kommission.
- §15 – Anpassung an VDH Vorgaben
- Anlage 3 zu Zuchtwarten – Anpassungen an VDH Vorgaben
- Anlage 4 – Verhaltenstest
- Formular Verhaltenstest muss entsprechend angepasst werden (Wortlaut, Gültigkeit etc.)

- Anlage 5 §1-3 - Blockabstimmung: Anpassung an VDH
- Anlage 5 §4 (2) – Streichung des 2. Satzes
- Anlage 5 §4 (2) – 2. Satz streichen, da nur 1x im Jahr eine Ausstellung der KVD stattfindet
- §5 Reihenfolge des Richtens: Ehrenklasse muss ergänzt werden – Blockabstimmung über Absatz 5 (neu)

*Beschlussfassung zu*

*a. den Satzungen*

siehe oben

*b. den Ordnungen*

siehe oben

*7.1 ggf. Neuwahl des Hauptzuchtwartes in den Vorstand*

entfällt

*7.2 ggf. Neuwahl des Zuchtbuchführers in den Vorstand*

entfällt

*7.3 Anträge der Mitglieder mit Aussprache und Abstimmung*

Es erfolgen Abstimmungen, ob über die Anträge diskutiert werden soll.

1. Antrag von Hr. Höke (1) wird verlesen: Abstimmung ob über diesen Antrag diskutiert werden soll - 4 Ja, 28 Nein, 4 Enthaltungen
2. Antrag von Hr. Höke (2): 5 ja Stimmen, 27 nein Stimmen, 6 Enthaltungen
3. Antrag von Hr. Höke (3): 5 ja , 28 nein, 3 Enthaltungen
4. Anträge von Fr. Best und Fr. Roese wurden zurück gezogen
5. Antrag Hr. Bachmann (1): Verlesung des Protokolls vom 21.03.10 – 7 ja, 26 nein, 4 Enthaltungen
6. Antrag Hr. Bachmann (2)– hat sich erledigt

7. Antrag Hr. Bachmann (3) zur Entlastung des Kassierer - 7 ja, 23 nein, 7 Enthaltungen
8. Antrag Hr. Bachmann (4) zur Abwahl von Ronny Herrmann/1. Vors. - 6 ja, 28 nein, 3 Enth.
9. Antrag Hr. Bachmann (5) – wurde nicht gemacht, daher keine Abstimmung mehr nötig
10. Antrag Hr. Bachmann (6) zur Grammatik – hat sich erledigt, Unterlagen werden entspr. überarbeitet
11. Antrag Hr. Bachmann (7) zur Veröffentlichung der Daten im Registergericht - 7 ja, 20 nein, 8 Enth.  
Das Schreiben vom Registergericht kann eingesehen werden.

### 7. *Verschiedenes*

Hr. Höke: Anzweifelung der Rechtmäßigkeit der Entscheidung des Anwaltes - Protokoll wurde zwar nicht verlesen, dies ändert aber nichts an der Rechtmäßigkeit der Wahl

Fr. Mecking: noch weitere Fehler in der Satzung v.a. bei der Ausstellungsordnung – Anregungen werden gerne entgegengenommen

Hr. Schrappe: Entlastung des ehem. Kassierer Hr. Höke; Kopien sollen zur Stellungnahme Herrn Höke zur Verfügung gestellt werden, nach der Klärung der Missverständnisses sollte der alte Vorstand entlastet werden.

Stellungnahme sollte in einer angemessenen Frist, bis Ende des Jahres, ab Eingang der Unterlagen bei Hr. Höke erfolgen.

Hr. Höke spendet die Umzugskartons

### 8. *Verlesen des Protokolls, Genehmigung durch die Mitgliederversammlung*

Protokoll wurde verlesen.

Genehmigung des Protokoll: 36 ja, 3 Enthaltungen, 2 nein Stimmen  
Schließung der MV um 16:34 Uhr durch den 1. Vors.

Protokollführerin: Sabine Beckmann      Leitung der MV: Ronny Herrmann

Anlage 1

**Erweiterte Tagesordnung**  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
der Kuvasz- Vereinigung Deutschland e.V.

**am Samstag, den 18. September 2010**  
**in 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf, Tannenhof 6**  
**im Waldhotel Tannenhof**  
**Tel. 02737/ 91180**  
**Beginn: 11:00 Uhr**

1. Begrüßung, Eröffnung, Festlegen der Protokollführung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte des Vorstandes und der Amtsträger
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Änderungen der Satzung und der Ordnungen, wie veröffentlicht in „Unser Kuvasz“, Ausgabe 3/2010
7. Beschlussfassung zu
  - a. den Satzungen
  - b. den Ordnungen
    - 7.1. ggf. Neuwahl des Hauptzuchtwartes in den Vorstand
    - 7.2. ggf. Neuwahl des Zuchtbuchführers in den Vorstand
    - 7.3. Anträge der Mitglieder mit Aussprache und Abstimmung
8. Verschiedenes
9. Verlesen des Protokolls, Genehmigung durch die Mitgliederversammlung

Der Vorstand

Ronny Herrmann

Martina Lippert

Angelika Hostert

Anlage 2

**Bericht des 1. Vorsitzenden der KVD**

Hiermit möchte ich einen kurzen Abriss der zurückliegenden 6 Monate geben.

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Mühlheim/Ruhr am 21.03.2010 wurde Martina Lippert zu 2. Vorsitzenden, Angelika Hostert zur

KassiererIn und ich zum 1. Vorsitzenden der KVD von den dort anwesenden Mitgliedern gewählt.

Herr Stefan Mayerhofer wurde mit der Protokollführung von den Anwesenden betraut. Da die damalige Versammlungsleiterin und ehemalige 1. Vorsitzende unseres Vereins Carola Mecking das angefertigte Protokoll des Herrn Mayerhofer nicht unterschrieb, anstelle dessen überarbeitete Sie das Protokoll mit gravierenden Veränderungen und Erweiterungen. Da bei einem Protokoll nur Kommentare angefügt werden dürfen, konnte Herr Mayerhofer als gewissenhafter Protokollant dies nicht unterzeichnen. Er erstellte ein Ergebnisprotokoll was wiederum von Frau Mecking nicht Unterzeichnet wurde.

### **Dadurch kam unser Verein in den Zustand der Handlungs- und Geschäftsunfähigkeit!**

Um diesen Zustand vom Verein abzuwenden wurde von Martina Lippert der Rechtsanwalt Herr Hötter mit der Sachlage des Vereins betraut. Mit Hilfe von Herrn Hötter wurde ein Notvorstand beim Registergericht beantragt.

Mit dem Schreiben des Registergerichts vom 17.06.2010, wurde der Vorstand am 16.06.2010 mit folgender Begründung im Registergericht Darmstadt eingetragen: "Das Gericht sieht keinerlei Anlass einen Notvorstand zu bestellen. Wenn auch in verschiedenen Bereichen die Kontrahenten unterschiedlicher Meinung zu sein scheinen, besteht doch glücklicherweise Einigkeit darüber, dass mit der jeweils erforderlichen Mehrheit Ronny Herrmann zum 1. Vorsitzenden, Martina Lippert zur 2. Vorsitzenden und Angelika Hostert zur KassiererIn gewählt wurden. Weiter stellen beide Protokollentwürfe fest, dass die gewählten Personen ihre Ämter angenommen haben. Somit sind alle Vorstandsämter besetzt, der Verein ist handlungsfähig, zumal die Vorstände Einzelvertretungsberechtigt sind."

Auch die Fortführung der öffentlichen Webpräsenz der KVD war leider mit Hindernissen verbunden. Festzustellen zu diesem Thema ist, dass am 21.03.2010 [www.Kuvasz.de](http://www.Kuvasz.de) auf die Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. bei Denic eingetragen war. Reinhard Höke bot uns die Eigene Domain zu Kauf an, die er nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung auf sich um tragen lies.

Im Nachgang zweifelte Frau Mecking die Wahlen und Beschlüsse der a.o.MV vom 21.03.2010 an. Obwohl Frau Mecking selbst als Versammlungsleiterin an diesem Tag die Zuständigkeit und Prüfung der Richtigkeit der Ihr vorliegenden Stimmberechtigten und Stimmübertragungen hatte. Sowohl Frau Mecking als auch von Herrn Höke wurden gegen verschiedene Amtsträger des Vereins und gegen die



gefassten Beschlüsse der a.o.MV vom 21.03.2010 Ehrengerichtsverfahren eingeleitet und zurückgezogen. Die Betroffenen erfuhren von diesem Prozedere nur zufällig, was in Ermangelung an Fairness nicht zu übertreffen ist. Auch durch Briefe an die Mitglieder und im speziellen wurden Amtsträger mit Aufklärungsmail / Briefe belästigt. Wobei hier noch Klärungsbedarf bezüglich des Datenschutzes besteht.

Sie werden alle verstehen, dass ich an dieser Stelle nicht weiter über diese Intrigantischen Aktionen berichten möchte den dies alles sollte nun endlich der Vergangenheit angehören.

Unser Augenmerk sollte darauf gerichtet sein, wofür die Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. vor fast 20 Jahren gegründet wurde:

für die Rasse Kuvasz,

für die Züchter,

für die Mitglieder.

das fördere dies geselligen Vereinslebens durch das miteinander,  
und nicht für persönliche amositäten Raum schaffen.

Ich danke und freue mich auf ein schönes gemeinsames Wochenende,  
welches uns das Orgateam NRW ermöglicht hat.

Ronny Herrmann

### Anlage 3

#### **Bericht der 2. Vorsitzenden**

Es ist mir eine besondere Freude heute bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am Vortag der Vereinssieger Ausstellung zu sein, denn Ende letzten Jahres empfahl Reinhard Höke die Amtsgeschäfte der KVD und die Vorbereitungen der Vereinssiegerausstellung und Mitgliederversammlung ruhen zu lassen.

Die Folge dieser Ankündigungen stellte eine Gefahr für den Fortbestand der KVD dar.

Einige Mitglieder und Amtsträger konnten dies nicht hinnehmen und bemühten sich Schaden von der KVD abzuwenden.

So wurde mehrfach der Ehrenrat um Unterstützung angerufen, eine Sitzung zur Schlichtung angesetzt und letztendlich, wenn auch zeitverzögert eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Bei dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung zeigte sich deutlich, dass die Mitglieder nicht an einer Vergangenheitsbewältigung interessiert waren, sondern ihren Focus auf die Zukunft des Vereins richten wollten.

So wurde bereits direkt im Anschluss an die Sitzung der Termin für diese Veranstaltung vereinbart.

Wünschenswert wäre eine Unterstützung durch die ehemaligen Vorstandsmitglieder gewesen um der KVD beizustehen. Stattdessen wurde die Arbeit der engagierten Mitglieder blockiert und boykottiert.

Unbeirrt dessen fanden mit Freude geplante Veranstaltungen statt. So lud die Landesgruppe Ost zu einem Treffen in die Dölauer Heide ein und in Hessen fand das traditionelle Sommerfest statt.

Parallel dazu formierte sich das Organisationsteam NRW zur Vorbereitung dieses „Dates“.

Auch für die vor uns liegenden Monate sind bereits Veranstaltungen in konkreter Planung.

So organisiert die Landesgruppe Hessen einen Herbstspaziergang und das traditionelle Treffen zwischen den Jahren ist wieder arrangiert.

Erstmalig wird der Blick auch in die Zukunft gerichtet mit „Natur pur“, einer Wanderung in Etappen über mehrere Jahre verteilt.

All das zeigt uns, dass die Mitglieder der KVD ihren Verein für den Kuvasz erhalten wollen.

Dies ist nur möglich wenn Amtsträger vertrauensvoll zusammenarbeiten, ihre Bodenhaftung nicht verlieren und den in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns stellen für den sie gewählt sind – den Kuvasz.

Martina Lippert

## Anlage 4

### **Bericht der Kassiererin**

Bevor ich einen kurzen Überblick zur Finanzlage unseres Vereins abgebe, möchte ich Sie informieren, dass aufgrund der Vereinskontensperrung durch Herrn Höke der Verein bis zur Eintragung ins Vereinsregister geschäftsunfähig war.

Für eine Verfügungsänderung bei der Bank hätte ein unterschriebenes Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 21.03.10 vorab ausgereicht. Da hier aber die Unterschrift von Frau Mecking als Versammlungsleiterin fehlte, bestand die Bank sofort auf den Auszug des Vereinsregisters mit unseren Eintragungen.

Durch diese Verzögerung konnte ich die Amtsgeschäfte für die KVD erst ab dem 09.07.10 führen.

Hierzu kann ich anmerken, dass die Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz/Saarland zum Glück finanziell in der Lage waren, in die

laufenden Verpflichtungen vorerst einzutreten und somit größeren Schaden von der KVD abzuwenden.

Nun konnte ich zwar den anstehenden, finanziellen Verpflichtungen der KVD nachkommen, die Landeskassen, die ausgeholfen hatten, ausgleichen, ansonsten war ich leider weiterhin zur Untätigkeit gezwungen, da mir keinerlei Kassen- und Mitgliederunterlagen zur Verfügung standen.

Auch hierfür musste die KVD wiederum den teuren Rechtsweg wählen.

Erst aufgrund einer Güteverhandlung am 23.07.10 vor dem Amtsgericht in Helmstedt war Herr Höke bereit, die noch ausstehende Kassenprüfung der letzten drei Jahre zuzulassen und zu diesem Termin, der am 31.07.10 in Fulda stattfand, die vor Ort geprüften Kassenunterlagen zu übergeben. Alle weiteren Unterlagen der Kasse und Geschäftsstelle wurden aufgrund des oben angeführten Vergleichs mit der Firma TNT von Herrn Höke zu Herrn Herrmann transportiert.

Um mir einen Überblick über die Geschäftstätigkeiten unseres Vereines zu verschaffen, habe ich die drei zurückliegenden Jahre, anhand der mir nun vorliegenden Unterlagen noch einmal neu gebucht.

Hier sind mir Buchungen aufgefallen, zu denen Klärungsbedarf besteht.

Da Herr Höke ja heute persönlich anwesend ist, bitte ich ihn nach meinen Aufführungen gegenüber den anwesenden Mitgliedern unter TOP 5 diese zu erläutern und mir die Archivierung fehlender Mitgliederbeschlüsse mitzuteilen.

Im Bezug Thorsten Höke im Zeitraum 09.01.07 - 19.02.10

- 1.595,00 € Zahlung für Redaktionsarbeiten

Vereinszeitungen/Zuchtbücher

- 1.361,55 € Zahlung für „Webhosting“ und Umsetzung

www.kuvasz.de

- 109,96 € Kauf Druckerpatronen Brother (Überw.Text f.Th.Höke,  
Anm.: R.Höke hat lt. Inv: einen HP)

Im Bezug Reinhard Höke im Zeitraum 05.02.07 - 02.03.10:

- 150,00 € Zahlung für Telefon- u. Internetflat 01-03/07 + 2009, mtl.  
10,00 €

- 30,62 € Kauf von 2 T-Shirts am 16.03.09

- 494,25 € Kauf PC, Mouse+Software am 06.04.09 (die Rechnung fehlt, nur Ls an Th. Höke)

- 14,95 € Kauf Buch „Die MV im Verein sicher vorbereiten u.  
durchführen“

am 02.03.10

- 16,20 € Kauf Buch „Vereinsrecht für Vereinspraktiker“

am 02.03.10  
(wurde am 12.04.10 durch Erstattung an das KVD Kto.  
privat erworben)

Zahlung an Herrn Bachmann am 14.05.07  
- 300,00 € als Abschlag für Ausstellungsauslagen –  
Endabrechnung fehlt, bitte noch nachreichen

Zahlungen an Frau Mecking  
- 98,00 € erstattet am 20.03.07 für Genotype 8.5  
(Rechnungsempfänger Dr. Dirk Mecking)  
- 60,00 € erstattet am 05.10.09 für DOK Geschenk an für Frau  
van de Löcht

Im Bezug Optigen, gPRA Untersuchung F-Wurf „aus dem tiefen Westen“  
540,00 € Gutschrift am 24.08.09 von Frau Roese als Einnahme  
- 640,45 € Zahlung am 26.08.09 an Optigen gegen Ausgabe

Klärungsbedarf besteht auch zu den laufenden Versicherungen:  
Bei der Rechtsschutzversicherung ist in verschiedenen Zeiträumen Herr  
Reinhard Höke als Person und nicht die KVD als Versicherungsnehmer  
eingetragen. Ob hier trotzdem Versicherungsschutz für die KVD besteht, ist  
noch nicht geklärt.

Bei der Vermögenshaftpflichtversicherung für Vereinsmitglieder ist  
ebenfalls Herr Höke als Person eingetragen und laut Auskunft der R + V –  
Versicherung ist Herr Höke dadurch auch nur als einziges Mitglied  
versichert.

Dann hätte ich gerne noch einen Abgleich zu den Inventurlisten der  
Sachwerte ab 2000 im Bezug auf Herrn Höke.

Nach den vorliegenden Listen, wobei 2005 + 2006 nicht auffindbar sind, hat  
Herr Höke Sachgegenstände aus dem KVD Eigentum im Anschaffungswert  
von 4.042,72 € in seinem Besitz.

Hier mögen ja einige Dinge defekt und inzwischen entsorgt worden sein, es  
gibt dafür aber bis zu einer Position, die hier auch schon nicht mehr  
enthalten ist, keinerlei Hinweise oder Anmerkungen.

Und zum Schluss:

Herr Höke hat bei mir für die Kassenprüfung in Fulda Spesen beantragt  
und anschließend bei Frau Lippert folgenden Verrechnungsantrag gestellt:

183,02 €	Übernahme PC, Restwert lt. Herrn Höke (Neupreis
w.o.a. 494,25 €)	
5,00 €	Übernahme Aktenvernichter, Restwert so angegeben
(5-6 Jahre alt)	
- 45,00 €	für Spesen / Kassenprüfung Fulda
- 19,92 €	für Umzugskartons – Transport KVD Unterlagen
-----	
123,10 €	Gesamt

Dieser Betrag ging am 02.09.10 auf unserem Vereinskonto ein. Da hierüber aber erst einmal entschieden werden sollte, worum ich die anwesenden Mitglieder hiermit bitte, habe ich den Betrag am 03.09.10 zurücküberwiesen.

Noch ein chronologischer Nachtrag:

Das Onlinebanking-Modul Lastschrifteneinzug wurde erst ab 06.09.10 von der Landbank Horloffthal wieder freigeschaltet und somit erhielt die „Kasse“ dann endlich die volle Geschäftsfähigkeit zurück.

Und hier mein Kassenbericht:

Die Finanzlage unseres Vereins sieht zum heutigen Tag folgendermaßen aus:

Eine Barkasse gibt es nicht mehr, Herr Höke hat diese am 06.07.10 durch Bestandsüberweisung an das Vereinshauptkonto aufgelöst und ich sehe keinen Sinn darin eine Barkasse zu führen.

Bei der Landbank Horloffthal führen wir drei Vereinskonten.

Kto. 166774 ist unser Hauptkonto, Kto. 100166774 das Spendenkonto „Lichtblicke für den Kuvasz“ und Nr. 30166774 unser Sparkonto

Bestand am 15.09.10

1.329,35 €	Hauptkonto
469,56 €	Spendenkonto
10.705,45 €	Sparkonto
-----	
12.504,36 €	als Zwischensumme

Nun zu den Landeskassen, die nur teilweise eigene Konten führen.

Anmerkung:

Die Kasse der LG NRW wurde inzwischen aufgelöst, da Frau Mecking das Amt niedergelegt hat. Der Kassenbestand von 705,45 € wurde am 31.08.10 dem Hauptkonto gutgeschrieben, und ich habe ihn inzwischen auf unserem Sparkonto geparkt. Hier möchte ich darauf hinweisen, dass bis zur Neuwahl kurzfristig ein kommissarischer Kassierer eingesetzt werden muss.

Bestand am 31.12.09

979,12 €	LG Hessen
640,10 €	LG Ost
654,01 €	LG Rheinland-Pfalz/Saarland

-----

2.273,23 € als Zwischensumme

Hier bitte ich die Landeskassenführer mir Anfang nächsten Jahres unaufgefordert Ihre Kassenbewegungen mitzuteilen.

Somit haben wir einen Geldbestand von insgesamt 14.777,59 €.

Die Kontobewegung vom 01.01.2010 bis zum 15.09.2010 betrug 2.324,18 Euro Plus, was gleichzeitig der Erlös aus der E + Ü 2010 bis dato ist.

Dies ergibt sich auch aus dem Anfangsbestand am 01.01.10 von 12.453,41 Euro gegenüber dem Geldbestand von heute.

Von den Werbeartikeln, die bei Frau Mecking abgeholt wurden, konnte noch keine mengenmäßige Bestandsaufnahme gemacht werden.

Nach einer ersten, augenscheinlichen Sichtung werden wir diese Artikel aber teilweise nur noch mit Abschlägen verkaufen können.

Der zuletzt bezifferte Verkaufswert lt. Inventur zum 31.12.09 war 2.066,50 Euro.

In 2010 wurde ein Verkauf von 4,00 Euro gebucht.

Hinzu würden nun noch die Sachwerte der KVD kommen, dessen Beurteilung aber erst zum 31.12.10 ansteht.

Die Sachwerte lt. Inventur per 31.12.09 beliefen sich auf 1.386 Euro.

Detailfragen, auch zur Einnahme-/Überschussrechnung 2010 beantworte ich Ihnen gleich gerne unter TOP 5. Ich habe alles dabei und auch bereits viele Statistiken erstellt.

Zum Mitgliederbestand:

Nach Durchsicht und teilweiser Bereinigung der Mitgliederliste hatten wir am 01.01.2010 einen Bestand von 186 Mitgliedern, wovon 69 Mitglieder als Familienmitglieder geführt wurden, 106 als Vollmitglieder, 2 mit ermäßigtem Beitrag in ihrer Funktion als Richter sowie 9 Ehrenmitglieder. Bis zum 21.03.10 hatten leider bereits 19 Mitglieder zum 31.12.10 gekündigt und es konnte lediglich ein neues Mitglied aufgenommen werden.

Es verblieb ein Bestand ab 01.01.2011 von 155 Mitgliedern, den ich als Übernahmebestand ansehe; davon 54 Vollmitglieder, 91 Familienmitglieder, 2 Ermäßigte sowie 8 Ehrenmitglieder.

Ab 22.03.10 erreichten uns leider 2 weitere Kündigungen, aber wir konnten inzwischen 13 neue Mitglieder gewinnen, sodass wir nun einen Bestand ab 01.01.2011 von 166 Mitgliedern haben, 67 Vollmitglieder, 89 Familienmitglieder, 2 Ermäßigte sowie 8 Ehrenmitglieder, incl. 14 Züchter.

Hier hoffen wir natürlich auf weiteren Zuwachs.

Eine Mitgliederstatistik kann ich leider nicht anbieten, da mir hierzu die Unterlagen fehlen.

Züchter in der KVD 14 und aktuell ein Neuzugang.

Angelika Hostert

Anlage 5**Bericht der Welpen- und Notvermittlung**

Wie schon die letzten Male gibt es nicht sehr viel zu berichten von der Welpen- und Notvermittlung.

Im Zwinger vom Lerchenhübl sind 4 Welpen geworfen worden, wovon 2 schon neue Besitzer gefunden haben und eine Hündin und 1 Rüden sind noch zu vermitteln.

Auf der Notliste stehen ein 3-jähriger Rüde und eine 7-jährige Hündin.

Anfragen und Auskünfte zur Rasse werden immer spärlicher, was sicher mit der vermehrten Präsenz von Züchtern im Internet zu tun hat.

Sehr schade finde ich für die Welpen- und Notvermittlung, dass ich keinen Zugang mehr auf die HP habe um persönlich Änderungen einzutragen.

Auch sehr schade war es, dass man mich nicht informierte, dass die Nothunde in die Kuvasz - Zeitung gesetzt wurden. Es war zwar immer mein Wunsch, dass das so umgesetzt wird, jedoch wäre ich sehr froh gewesen, man hätte mich vorher in Kenntnis gesetzt. Ich hätte nämlich gerne neu erhaltene Informationen zu den Hunden mit eingetragen.

In der Hoffnung, dass das was schon vor eineinhalb Jahren auf einer Mitgliederversammlung besprochen wurde, nämlich, dass die jeweiligen Ämter persönlichen Zugriff auf ihr Ressort auf der HP haben, schaue ich vorwärts und freue mich schon auf den „Einführungskurs" in die Sparte Welpen- und Notvermittlung auf unserer HP.

Danke für Ihr Vertrauen

Katharina Bachmann



**Änderungen der KVD Satzung und  
Anpassungen an die VDH Satzung vom 23.06.2009,  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 18.09.2010 in 57234 Wilnsdorf**

**II. Abschnitt****Mitgliedschaft****§ 8 Allgemeines*****Wortlaut neu***

**(6)** Jedes Mitglied ist zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages verpflichtet, die Beachtung der Satzung und Ordnungen sowie satzungsgemäße Anordnungen und Beschlüsse des Vereins und seiner Untergliederungen zu befolgen. Anweisungen über Zucht, Ausstellungen, Körungen, Ausbildungen usw. sind zu beachten und einzuhalten, seine Hundezucht oder – Haltung unter der Beachtung des Tierschutzgesetzes zu betreiben. Wohnsitzänderung unverzüglich zu melden, seine Verpflichtungen gegenüber dem Verein stets pünktlich zu erfüllen und sich jeder Zeit sportlich und fair zu verhalten. Nach Aufforderung durch das zuständige Organ in einem Disziplinarverfahren wahrheitsgemäß auszusagen, sowie Regelungen über die Überlassung der HD / OCD-Röntgenaufnahmen zur Auswertung und Archivierung zu akzeptieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	1
Enthaltung	5

**§ 9 Antrag, Widerspruch*****Wortlaut neu***

**(3)** Im Falle der Ablehnung eines Antragsstellers bekommt der Bewerber den eingezahlten Mitgliedsbeitrag zurück erstattet.

Abstimmungsergebnis:

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	7

## § 10 Erwerb der Mitgliedschaft

### *Wortlaut neu*

Die Aufnahme als Mitglied in der „Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.“ gilt als vollzogen sobald der Antragsteller den ersten Mitgliedsbeitrag gezahlt hat, ihm von der Geschäftsstelle die Mitgliedskarte zugesandt wurde und kein Mitglied innerhalb der unter § 9 Abs. 2 genannten Frist widersprochen hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja	38
Nein	1
Enthaltung	4

## § 11 Ausschluss von der Mitgliedschaft

Von der Mitgliedschaft ausgeschlossen sind Ausnahmelos:

(5) noch nicht vorhanden

### *Wortlaut neu*

(5) Abgewählte bzw. zurückgetretene Amtsträger, die nicht binnen 14 Tagen ab dem Zeitpunkt der/ihrer Abwahl bzw. des Rücktrittes vereinseigene Unterlagen an den geschäftsführenden Vorstand übergeben haben.

Abstimmungsergebnis:

Ja	31
Nein	9
Enthaltung	2

## § 12 Beitrag

(6) Wortlaut entfällt und Punkt (7) wird Punkt (6).

Abstimmungsergebnis:

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	6

## § 14 Erlöschen der Mitgliedschaft

### *Wortlaut neu*

(2) Das Erlöschen der Mitgliedschaft führt zum Verlust aller von dem betroffenen Mitglied bekleideten Vereinsämter und Vereinsehensämter.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	41
Enthaltung	0

***Wortlaut neu***

**(3)** Der Verlust von Vereinsämtern bei Amtsträgern tritt durch die Kündigung mit sofortiger Wirkung ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	36
Enthaltung	5

### **§ 15 Erlöschen durch Austritt**

***Wortlaut neu***

**(1)** Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber der Geschäftsstelle des Vereins. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres möglich und muss bis spätestens 31. Oktober (Poststempel) erfolgen.

***Wortlaut neu***

**(2)** Für die freiwillige Streichung von der Züchterliste der KVD gelten die gleichen Fristen wie unter Abs.1, Satz 1 und 2 aufgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	34
Nein	3
Enthaltung	4

## **III. Abschnitt**

### **Mitgliederversammlung**

#### **§18 Allgemeines**

**(5)** noch nicht vorhanden

***Wortlaut neu***

**(5)** Die MV ist :  
entweder eine „ordentliche Mitgliederversammlung“ oder eine „außerordentliche Mitgliederversammlung“.

## § 19 Einberufung

### *Wortlaut neu*

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung ist mindestens alle drei Jahre einzuberufen.

### *Wortlaut neu*

(2) Jede ordentliche Mitgliederversammlung ist unter Einhaltung einer Einladungsfrist von acht Wochen mittels einfachen Briefs oder durch Veröffentlichung in dem Mitteilungsorgan „Unser Kuvasz“. vom Vorstand einzuberufen. Die Frist beginnt mit dem vierten Tag der Aufgabe zur Post. Bei schriftlicher Einladung gilt die an die letzte bekannte Anschrift eines Mitgliedes gerichtete Postsendung, als am dritten Tag nach Postaufgabe zugegangen.

### *Wortlaut neu*

#### **(3) Außerordentliche Mitgliederversammlung**

a) Die außerordentliche Mitgliederversammlung wird mit 2/3 Mehrheit des Vorstandes einberufen.

b) noch nicht vorhanden

### *Wortlaut neu*

b) Die außerordentliche Mitgliederversammlung ist dann einzuberufen, wenn mindestens  $\frac{1}{4}$  aller Mitglieder das Verlangen durch einen Brief an ein Mitglied des Vorstandes unter Angabe des Zweckes und der Gründe äußern.

c) noch nicht vorhanden

### *Wortlaut neu*

c) Die Einladungsfrist zur außerordentlichen Mitgliederversammlung beträgt vier Wochen mittels einfachen Briefs oder durch Veröffentlichung im Mitteilungsorgan „Unser Kuvasz“. Die Frist beginnt mit dem vierten Tag der Aufgabe zur Post. Bei schriftlicher Einladung gilt die an die letzte bekannte Anschrift eines Mitgliedes gerichtete Postsendung als am dritten Tag nach Postaufgabe zugegangen.

d) noch nicht vorhanden

### *Wortlaut neu*

(d) Der Versammlungsort für eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist der Vereinssitz Lautertal.

## § 20 Anträge

### *Wortlaut neu*

(1) Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind spätestens sechs Wochen vor dem angesetzten Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand einzureichen.

(1.a) noch nicht vorhanden

### *Wortlaut neu*

(1.a) Anträge zur außerordentlichen Mitgliederversammlung sind spätestens zwei Wochen vor stattfinden der Versammlung bei einem Mitglied des Vorstandes einzureichen.

## § 22 Besondere Zuständigkeit

### *Wortlaut neu*

(11) Wahl von Referenten für das Ausstellungswesen und Öffentlichkeitsarbeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	3
Enthaltung	2

## § 24 Versammlungsprotokoll

### *Wortlaut neu*

(2) Über die Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, das vom Protokollführer zu unterschreiben ist. Im Protokoll sind Ort und Zeit der Versammlung, die Zahl der Stimm-berechtigten, teilnehmenden Mitglieder, ggf. die Anzahl der Stimmrechtsvertretungen gem. § 14 Abs.3 und die Beschlüsse im Wortlaut mit dem jeweiligen Abstimmungsergebnis festzuhalten. Das Protokoll ist im Vereinsorgan „Unser Kuvasz“ zu veröffentlichen. Einsprüche gegen das Protokoll sind innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	3
Enthaltung	2

**IV. Abschnitt****Der Vorstand****§ 25 Allgemeines*****Wortlaut neu***

**(1)** Der gesetzliche Vorstand besteht aus:

- dem 1. Vorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden
- dem Kassierer
- dem Hauptzuchtwart
- dem Zuchtbuchführer

Der gesetzliche Vorstand (§ 26 Abs.1 und 2 BGB) vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jedes Vorstandsmitglied ist alleinvertretungsberechtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	40
Enthaltung	0

***Wortlaut neu***

**(2)** Der erweiterte Vorstand des Vereins besteht aus:

- dem 1. Vorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden
- dem Kassierer
- dem Hauptzuchtwart
- dem Zuchtbuchführer
- dem Vorsitzenden der Zuchtrichter-Kommission
- dem Referenten für das Ausstellungswesen
- dem Tierschutzbeauftragten
- dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit
- der Welpen- und Nothundevermittlungsstelle
- dem Referenten für das Ausbildungswesen
- den Landesgruppenbetreuern

***Wortlaut neu***

**(3)** Das Amt des 1. und 2. Vorsitzenden, des Kassierers, des Hauptzuchtwartes und des Zuchtbuchführers muss von fünf verschiedenen Personen ausgeübt werden, eine Personalunion ist nicht zulässig.

**Wortlaut neu**

Die Mitgliederversammlung kann ehemalige Vorstandsmitglieder zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernennen. Ehrenvorstandsmitglieder haben Sitz im erweiterten Vorstand. Erklärt ein Ehrenvorstandsmitglied seinen Austritt aus dem Verein, so erlischt die Ehrenvorstandsmitgliedschaft.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	40
Enthaltung	0

**§ 27 Aufgaben des erweiterten Vorstandes**

Der erweiterte Vorstand hat vor allem folgende Aufgaben:

(5) noch nicht vorhanden

**Wortlaut neu**

(5) Durchführung der jährlich stattfindenden Vereinsiegerausstellung. Die Vereinsiegerausstellung kann nur mit absoluter Mehrheit der Mitglieder des erweiterten Vorstandes abgesagt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja	31
Nein	2
Enthaltung	2

**§ 30 Wahl des Vorstandes****Wortlaut neu**

a) Scheidet ein Vorstandsmitglied während der Amtsperiode aus, wird der verbleibende Vorstand (§ 26 Abs.1 BGB) ein anderes Vereinsmitglied bis zur nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung mit dem Amt kommissarisch beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	3

**Wortlaut neu**

c) Scheidet der gesamte, gesetzliche Vorstand während der Amtsperiode aus, ist durch den erweiterten Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung unverzüglich einzuberufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	4

**d)** noch nicht vorhanden

***Wortlaut neu***

**d)** Ausscheidende Vorstandsmitglieder verlieren mit dem Zeitpunkt ihrer Rücktrittserklärung sofort ihr Amt. Innerhalb einer Frist von 14 Tagen sind alle in deren Besitz befindlichen Unterlagen des Vereins an die verbliebenen Vorstandsmitglieder auszuhändigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	31
Nein	0
Enthaltung	7

### **§ 32 Zuchtkommission**

***Wortlaut neu***

Die Zuchtkommission besteht aus dem Hauptzuchtwart, dem Leiter des Zuchtbuchamtes und mindestens drei Vereinsmitgliedern. Die Mitglieder der Zuchtkommission werden vom Vorstand für 3 Jahre berufen, es sollten nach Möglichkeit nur Züchter, Deckrüdenbesitzer und/oder Zuchtwarte als Mitglieder in die Zuchtkommission berufen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	33
Enthaltung	3

## **VII. Abschnitt**

### **§ 43 Vereinsstrafen**

***Wortlaut neu***

**(1)** Verstöße gegen die gültige ZO und Verstöße gegen die gültige Satzung und die weiteren Ordnungen der KVD werden als Vereinsstrafe aufgeführt, und können je nach Schwere des Strafbestandes einheitlich mit einer Geldbusse geahndet werden. Die Nichtbezahlung der Wurfabnahmegebühr wird als Vereinsstrafe geführt und mit dem Einbehalten der Ahnetafeln geahndet. Weiterhin ziehen Verstöße gegen die Satzung und die Ordnungen der KVD folgende Vereinsstrafen nach sich:



1. Ausschluss
2. Geldbuße nach der jeweilig gültigen Gebührenordnung
3. Verweis
4. Verwarnung
5. Befristete Sperrungen
6. Zuchtsperren
7. Zuchtstättensperre
8. Zuchtbuchsperrung
9. Amtsenthebung

Mehrere Vereinsstrafen können nebeneinander verhängt werden. Der Vereinsausschluss kann nur einstimmig durch den Vorstand im Sinne von § 25 Abs.1 der Satzung beschlossen werden. In Disziplinarangelegenheiten (Vereinsstrafen) ermittelt der Vorstand ohne Ansehen der Person und nach Anhörung des betroffenen Mitglieds. Hält der Vorstand aufgrund des Ermittlungsergebnisses die Verhängung einer disziplinarischen Maßnahme für geboten, ist er zur Verhängung der Vereinsstrafe berechtigt. Gegen die Entscheidung des Vorstandes hat das Mitglied die Möglichkeit, den Ehrenrat anzurufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	31
Nein	4
Enthaltung	5

### ***Wortlaut neu***

**(2)** Bis zur Einrichtung einer unabhängigen Ehrengerichtsbarkeit nach Maßgabe des § 6 Abs.4 und 5 der Satzung des VDH ist das VDH-Schiedsgericht zuständig. In einem solchen Fall richtet sich das Verfahren nach § 7 des VDH sowie nach der Schiedsgerichtsordnung des VDH.

Abstimmungsergebnis:

Ja	37
Nein	1
Enthaltung	2

**(3)** Mit Einrichtung einer unabhängigen Ehrengerichtsbarkeit nach Maßgabe des § 6, Abs. 4 der Satzung des VDH, richtet sich das Ehrenratsverfahren in diesem Fall nach einer von der Mitgliederversammlung zu beschließenden Ehrenratsordnung die in ihrem wesentlichen Inhalt der Schiedsgerichtsordnung des VDH nachgebildet ist und die neben der eigentlichen Verfahrensgestaltung Bestimmungen zur Wiedereinsetzung, Wiederaufnahme, Vollstreckung, zum Gnadenerweis, zur Akteneinsicht und Aktenaufbewahrung, über Art und Umfang der

Verfahrenskosten, zur Kostenfestsetzung und zur Verpflichtung zur Vorschusszahlung enthält.

#### **Aus dem zweiten Absatz 3 wird Abs. 4**

(5) noch nicht vorhanden

#### ***Wortlaut neu***

(5) Gegen vom Vorstand verhängte Vereinsstrafen kann binnen eines Monats nach Zustellung der Entscheidung Widerspruch beim Ehrenrat eingelegt werden. Wird Widerspruch eingelegt, hat der Vorstand den Vorgang an den Ehrenrat unverzüglich abzugeben. Widersprüche gegen Amtsenthebungen haben keine aufschiebende Wirkung. Das weitere Verfahren richtet sich dann nach der Ehrenratsordnung des Vereins.

Abstimmungsergebnis:

Ja	33
Nein	1
Enthaltung	4

### **VIII. Abschnitt**

#### **Ehrenrat**

#### **§ 44 Ehrenrat**

#### ***Wortlaut neu***

(2) Der Ehrenrat ist insbesondere zuständig für die Entscheidung:

1. Über den Einspruch eines Mitgliedes gegen eine vom Vorstand gegen das Mitglied verhängte Vereinsstrafe im Sinne des § 43 dieser Satzung.
2. Über den Einspruch eines Mitgliedes gegen seinen Ausschluss, aus dem Verein.
3. Über Einsprüche gegen Entscheidungen des Vorstandes betreffend die Zulassung zur Zucht.
4. Über Einsprüche gegen Entscheidungen des Vorstandes betreffend Eintragungen im Zuchtbuch und der Ahnentafel.
5. Über den Antrag eines Mitgliedes, gegen ein anderes Mitglied auf Ausschluss oder eine Vereinsstrafe zu erkennen.
6. Bei Streitigkeiten zwischen den Organen des Vereins und zwischen den Organmitgliedern.
7. Über die Beurlaubung oder Amtsenthebung eines Mitgliedes des Vorstandes.
8. Über Angelegenheiten, die mit den vorstehend genannten Angelegenheiten vergleichbar sind.

9. Der Ehrenrat ist im Übrigen vermittelnd als Schlichtungsstelle für den Verein tätig.

Abstimmungsergebnis:

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	0

### **§ 49 Kassenprüfung**

**(3)** noch nicht vorhanden

#### ***Wortlaut neu***

**(3)** Der Kassierer hat die jährliche Prüfung der Vereinskasse zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	0

**(4)** noch nicht vorhanden

#### ***Wortlaut neu***

**(4)** Der Kassierer und die Kassenprüfer können sich einvernehmlich auf Ort und Termin innerhalb des Geschäftsjahres der Kassenprüfung einigen. Sollte es zu keinem Einvernehmen über den Prüfungsort der Kassenprüfung kommen, ist der Ort des Vereinssitzes bindend.

Abstimmungsergebnis:

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	0

### **KVD- Beiträge und Gebühren**

#### ***Gebühren neu***

Ahnentafelgebühr Euro 60,00

Erstellen einer Registrierbescheinigung Euro 60,00

Eine Mitgliedschaft über den Züchter ist sechs Monate beitragsfrei.

#### ***Entfällt***

Die ermäßigte Ahnentafelgebühr fällt an, wenn der Züchter im Rahmen der Züchterwerbung durch Übersendung eines Aufnahmeantrages ein neues Vereinsmitglied aus dem Kreis seiner Welpenkäufer für die KVD wirbt.

(Diese Züchterwerbung ist möglich bis spätestens 6 Mon. nach dem Datum der Wurfabnahme).

### **Entfällt**

Ablauf: Der Züchter erhält pro Züchterwerbung eine Rückerstattung von Euro 40,00 auf die zuvor in Höhe Euro 90,00 entrichteten Ahnentafelgebühren. Allerdings übernimmt der Züchter zugleich den Mitgliedsbeitrag des neuen Mitgliedes für 1 Jahr in Höhe von Euro 25,00 (ermäßigter Beitragssatz). Der Züchter erhält also netto pro Züchterwerbung Euro 15,00 zurückerstattet.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	30
Enthaltung	8

### **Wortlaut neu**

Verhaltetest des Hundes – für Mitglieder kostenlos

Abstimmungsergebnis:

Ja	32
Nein	0
Enthaltung	1

### **Wortlaut neu**

Verhaltenstest des Hundes – für Nichtmitglieder Euro 48,00

Abstimmungsergebnis:

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	0

## **Mitgliedsbeiträge/Aufnahmegebühren**

### **Streichen**

Aufnahmegebühr 5,00 Euro

Aufnahmegebühr bei Züchterwerbung

Aufnahmegebühr bei gleichzeitigem Eintritt mehrerer Mitglieder aus der gleichen Familie zusammen nur 5,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

Ja	29
Nein	5
Enthaltung	2

## Spesen und Fahrtkosten

### *Wortlaut neu*

Die Mitglieder folgender Organe der KVD:

- Geschäftsführender Vorstand
- Erweiterter Vorstand
- Zuchtkommission

erhalten jeweils bei Teilnahme an den Sitzungen dieser Organe Kostenerstattungen in der unter Punkt 1 bzw. 2 genannten Höhe.

II. Mitglieder, die Ämter in der KVD bekleiden und im Interesse des Vereins an externen Seminaren, Tagungen oder sonstigen Veranstaltungen teilnehmen, erhalten jeweils Kostenerstattungen in der unter Punkt 1 bzw. 2 genannten Höhe.

Spesensätze:

1. Euro 17,50 (0,5 Tagegeld von Euro 35,00 lt. Spesenordnung VDH) als Kostenerstattung für Speisen und Getränke.

2. Euro 17,50 (0,5 Tagegeld von Euro 35,00 lt. Spesenordnung VDH) als Kostenerstattung für entstandene Fahrtkosten bei Fahrt mit dem eigenen PKW und einer Entfernung zwischen Wohn- und Tagungsort von mehr als 50 km bis unter 200 km. Bei einer Entfernung von mehr als 200 km zwischen Wohn- und Tagungsort erhöht sich die Kostenerstattung für die entstandenen Fahrtkosten auf ein volles Tagegeld in Höhe von Euro 35,00. Erstattung der vorgelegten Fahrkarten (2. Klasse) bei Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

III. Die Zuchtwarte sowie der Hauptzuchtwart bzw. die Hauptzuchtwartin des Vereins erhalten bei Wurfabnahmen sowie sonstigen Fahrten im Zusammenhang mit ihrer Funktion die Erstattung der vorgelegten Fahrkarten (2. Klasse) der öffentlichen Verkehrsmittel bzw. km-Geld in Höhe von Euro 0,30 je gefahrenen Kilometer und daneben die oben unter Punkt 1 aufgeführte Kostenerstattung.

Die Zahlung erfolgt nachträglich auf Antrag mittels Überweisung durch den Kassierer auf ein Konto des Begünstigten.

Abstimmungsergebnis:

Ja	33
Nein	0
Enthaltung	3

**Änderungen der KVD Zuchtordnung und  
Anpassungen an die VDH Zuchtordnung vom 23.06.2009,  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 18.09.2010 in 57234 Wilnsdorf**

**§ 1 Allgemeines**

**Abs. 5** noch nicht vorhanden.

**§ 1 Allgemeines**

*Wortlaut neu*

**Abs. 5** Zuchtverantwortliche dürfen nicht in eigener Sache entscheiden und sich nicht selbst Genehmigungen erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	34
Nein	0
Enthaltung	1

**§ 2 Hauptzuchtwart**

*Wortlaut neu*

**Abs. 1** Der Hauptzuchtwart ist Vorstandsmitglied der KVD und für die Überwachung des Zuchtgeschehens in der KVD verantwortlich, für die Anleitung und Ausbildung der Zuchtwarte zuständig, sowie gegenüber den Zuchtwarten weisungsberechtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	37
Enthaltung	3

**Abs.4** noch nicht vorhanden.

*Wortlaut neu*

**Abs.4** Für das Amt des Hauptzuchtwartes sind mindestens drei eigenverantwortlich gezüchtet und im persönlichen Gewahrsam aufgezoogene Würfe Voraussetzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja	33
Nein	4
Enthaltung	2

### § 3 Zuchtbuchführer

*Wortlaut neu*

#### § 3 Zuchtbuchführer

**Abs. 1.a.** Das Zuchtbuch der KVD führt der Zuchtbuchführer. Er ist Mitglied im Vorstand und wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

**Abs. 1.b.** Das Zuchtbuch dokumentiert die Abstammung der Hunde. Es dürfen nur Hunde eingetragen werden, die unter VDH -/ F.C.I. Kontrolle gezüchtet wurden und für die mindestens drei aufeinander folgende Vorfahrgenerationen in VDH-/ F.C.I. anerkannten Zuchtbüchern lückenlos nachgewiesen werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja	0
Nein	34
Enthaltung	5

### § 4 Zuchtwarte

*Wortlaut neu*

**Abs. 2** Den Zuchtwarten obliegt die regionale Zuchtüberwachung, die Beratung der Züchter, die Eignungen/Kontrollen der Zuchtstätten, die Wurfabnahmen, die Nachzuchtkontrollen und im Gremium der Körkommission die Durchführung des Verhaltenstests bei Körungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	3

### § 6 Züchter, Zuchtrecht

*Wortlaut neu*

**Abs.4** Ist ein Züchter Mitglied in zwei verschiedenen, die Rasse Kuvasz betreuenden VDH-Rassehunde-Zucht-Vereinen, so hat er verbindlich gegenüber der KVD zu erklären, in welchem Verein er züchtet. Für bereits vollzogene Verpaarungen ist für die Abwicklung des Wurfes grundsätzlich der Rassehunde-Zuchtverein zuständig, in dem der Züchter den Deckakt unverzüglich gemeldet hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	3

### § 8 Zuchttiere

#### *Wortlaut neu*

**Abs. 4c.** Die Häufigkeit der Zuchtverwendungen von Hündinnen ist begrenzt. Eine Hündin darf pro Kalenderjahr nur einen Wurf haben. Werden mehr als acht Welpen eines Wurfes in das Zuchtbuch eingetragen, darf die Mutterhündin frühestens 16 Monate nach dem letzten Wurfstag erneut belegt werden. Bei starken Würfen können Sonderkontrollen durch den Hauptzuchtwart veranlasst werden. Das Höchstzuchalter für Hündinnen ist das vollendete 8. Lebensjahr. Ein Zuchteinsatz von Hündinnen nach Vollendung des 8. Lebensjahrs und vor den oben angegebenen Terminen darf nur in begründeten Einzelfällen und nur mit Genehmigung der Zuchtkommission erfolgen. Die Genehmigung ist für jeden Einzelfall rechtzeitig schriftlich beim Hauptzuchtwart zu beantragen, der diesen Antrag unverzüglich mit der Zuchtkommission berät und den Vorstand informiert. Die Entscheidung obliegt der Zuchtkommission. Dem Antrag ist grundsätzlich eine aktuelle (nicht älter als 14 Tage) tierärztliche Bescheinigung beizufügen, die bestätigt, dass die betreffende Hündin konditionell in der Lage ist, einen Wurf zu bekommen und aufzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	34
Nein	0
Enthaltung	1

#### *Wortlaut neu*

**Abs. 7** Verpaarungen im In- und Ausland sind nur mit Hunden gestattet, die einen direkten prcd-PRA-DNA-Blutprobentest mit dem Testergebnis Normal oder Carrier vorweisen. Verpaarungen mit genetisch prcd-PRA-Affected (prcd-PRA-Merkmalsträger) getesteten Hunden sowie zwischen prcd-PRA Carrier (prcd-PRA Mutationsträger) getesteten Hunden ist untersagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	28
Nein	0
Enthaltung	9

**Abs.10** noch nicht vorhanden.



**Wortlaut neu**

**Abs. 10** Wurfwiederholungen sind nach Auftreten von Erbkrankheiten verboten.

Die Definition „Erbkrankheit“ obliegt der VDH – Zuchtkommission.

Abstimmungsergebnis:

Ja	29
Nein	0
Enthaltung	7

**§ 9 Zuchtzulassung****Wortlaut neu**

**Abs.3** Die Zuchtzulassung wird von der Körkommission befürwortet wenn für den Hund:

- a) ein direkter prcd-PRA-DNA-Bluttest mit einem Testergebnis Normal oder Carrier vorliegt
- b) der Nachweis zur Einlagerung einer Blutprobe bei der Tierärztlichen Hochschule Hannover vorliegt
- c) ein gültiger DOK-Befundbogen mit einem für die Zucht entsprechenden Ergebnis vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	31
Nein	0
Enthaltung	7

**§ 15 Register**

**Abs. 6** noch nicht vorhanden

**Wortlaut neu****Abs. 6****Phänotyp-Beurteilung, die nicht zur Zucht berechtigt:**

Für den Fall, dass der Hund aufgrund seines phänotypischen Erscheinungsbildes der Rasse Kuvasz als wahrscheinlich zugehörig eingestuft wird, kann die Ausstellung einer Registrierbescheinigung mit dem Hinweis

„Diese Registrierbescheinigung berechtigt nicht zur Zucht, sie dient nur zu Ausstellungszwecken“ erfolgen. Die Anmeldung zur Registrierung ist schriftlich an den Hauptzuchtwart zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Ja	34
Nein	0
Enthaltung	1

## Ergänzende Ordnungen

### Anlage 3 Zuchtwart – Ordnung

*Wortlaut neu*

#### 2. Das Amt des Zuchtwartes und seine Persönlichkeit

Zuchtwarte erfüllen eine entscheidende Aufgabe in der kontrollierten Hundezucht, wie sie in der F.C.I. und in dem VDH betrieben werden. Die Zuchtwarte können diese Beratungs- und Kontrollfunktionen nur erfüllen, wenn sie folgende Voraussetzungen für das Amt erbringen:

- Mitgliedschaft in der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.
- charakterliche Zuverlässigkeit
- Unabhängigkeit
- über großen kynologischen Sachverstand verfügen
- umfangreiche Kenntnis der Rasse Kuvasz
- Unbescholtenheit im eigenen Zuchtgeschehen
- Sachkunde vor allem auf dem Gebiet der Genetik, der Fortpflanzungsbiologie und der Welpenaufzucht.

Abstimmungsergebnis:

Ja	32
Nein	0
Enthaltung	3

*Wortlaut neu*

#### 3g) Zuchtstättenabnahme/Zuchtstättenkontrolle

Abstimmungsergebnis:

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	1

### Anlage 3 Ausbildungs - Ordnung für Zuchtwarte

*Wortlaut neu*

#### §1 Voraussetzungen für die Benennung zum Zuchtwartanwärter

1. Der Zuchtwart-Anwärter sollte mindestens einen Wurf eigenverantwortlich gezüchtet und im persönlichen Gewahrsam aufgezogen haben. Der Wurf muss in ein vom VDH anerkanntes

Zuchtbuch eingetragen worden sein. Nach Prüfung der erforderlichen Qualifikationen wird der Zuchtwart-Anwärter von der Zuchtkommission dem geschäftsführenden Vorstand vorgeschlagen, der die Benennung zum Zuchtwart-Anwärter genehmigen kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja	32
Nein	0
Enthaltung	5

## **Anlage 4 Durchführungsbestimmungen für den Verhaltenstest**

### ***Wortlaut neu***

4. Der Verhaltenstest wird von der Körkommission, als Gremium der KVD, bestehend aus einem Zuchtrichter und zwei Zuchtwarten, durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	32
Nein	0
Enthaltung	1

### **Auf dem Bogen „Verhaltenstest“**

Wesensrichter in Zuchtrichter ändern!

## **Anlage 5 Ausstellungs-Ordnung der KVD**

### **Ausstellungs-Ordnung**

#### **§ 1 Veranstalter**

##### ***Wortlaut neu***

Für die Durchführung von Spezial-Rassehunde-Ausstellungen ist die KVD zuständig. Über die Zulassung zu Spezial-Rassehunde-Ausstellungen entscheidet der Veranstalter in eigener Verantwortung unter Einhaltung der §§ 1 bis 40 VDH-Ausstellungs-Ordnung

#### **§ 2 Termenschutz**

##### ***Wortlaut neu***

2. Treten Untergliederungen eines Rassehunde-Zuchtvereins als Veranstalter auf, müssen die Anträge den Sichtvermerk des Vereinsvorsitzenden oder Ausstellungsbeauftragten enthalten.

**Wortlaut neu**

3. Wenn im Umkreis von 200 km (Luftlinie) am gleichen Tag eine Internationale oder Nationale Ausstellung stattfindet, ist die Zustimmung des Veranstalters dieser Ausstellung erforderlich

**Wortlaut neu**

4. Ist für eine Spezial-Rassehunde-Ausstellung Termenschutz erteilt, kann für weitere Spezial-Ausstellungen, die am selben Tag und am selben Veranstaltungsort durchgeführt werden, Termenschutz nur dann erteilt werden, wenn der bereits berücksichtigte Rassehunde-Zuchtverein zustimmt und die insgesamt veranstaltenden Rassehunde-Zuchtvereine einen Ausstellungsleiter als dem VDH gegenüber Verantwortlichen benennen. Veranstaltungen dieser Art müssen von dem zuständigen Landesverband des VDH genehmigt werden. Wenn kein Landesverband vorhanden ist, ist die Zustimmung des VDH erforderlich. Sämtliche Termenschutzanträge müssen rechtzeitig und zusammen mit dem Sichtvermerk des zuständigen Landesverbandes bei der Termenschutzstelle sein. Bei mehr als drei Vereinen bedarf es der zusätzlichen Genehmigung durch den VDH.

**Wortlaut neu**

5. Die KVD darf am gleichen Ort und am gleichen Tag nur eine Spezial-Rassehunde-Ausstellung durchführen.

**Wortlaut neu****§ 3 Formwertnoten und Beurteilungen**

Bei allen Ausstellungen können folgende Formwertnoten vergeben werden

Blockabstimmung

Abstimmungsergebnis:

Ja	35
Nein	0
Enthaltung	3

**§ 4 Titel und Anwartschaften****Wortlaut neu**

Es müssen 5 Anwartschaften unter mindestens 3 verschiedenen Richtern erworben sein. Die Anwartschaften auf der VDH-Bundessieger-Ausstellung und auf der VDH-Europasieger-Ausstellung zählen doppelt. Zusätzlich werden dort errungene Reserve-Anwartschaften als einzelne normale Anwartschaft gewertet, auch wenn keine Umwandlung in eine Anwartschaft erfolgt. (Für den Fall, dass am Tage der Ausstellung der

Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels „Deutscher Champion KVD“ war) Die Anwartschaften können nur in der Zwischenklasse, Offenen Klasse sowie Champion Klasse getrennt nach Rüden und Hündinnen (Mindestalter 15.Monate) vergeben werden. Für den zweitbesten Rüden/Hündin einer Klasse kann eine Reserveanwartschaft vergeben werden. Die Reserveanwartschaft kann in eine Anwartschaft umgewandelt werden, wenn am Tage der Ausstellung der Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels „Deutscher Champion KVD“ war. Ein Rechtsanspruch auf Anwartschaft bzw.

Titelzuerkennung besteht nicht. Anwartschaften auf den Titel „Deutscher Champion KVD“ dürfen am gleichen Tag und Ort in den jeweiligen Klassen nur einmal vergeben werden. Ein Hund kann den Titel „Deutscher Champion KVD“ nur einmal und nur von einem – die jeweilige Rasse betreuenden Verein – verliehen bekommen. Der Antrag auf Verleihung ist an den Leiter des Ausstellungswesens zu richten. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise, die Original-Ahnentafel des Bewerbers sowie der Nachweis über die Bezahlung der Gebühr in Höhe von Euro 20.00, auf das Konto der Vereinskasse unter Angabe des Verwendungszwecks, beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	34
Nein	0
Enthaltung	3

### 3. Deutscher Jugend Champion KVD

#### ***Wortlaut neu***

Es müssen 3 Anwartschaften unter mindestens 2 verschiedenen Richtern in der Jugendklasse erworben sein. Der Antrag auf Verleihung ist an den Leiter des Ausstellungswesens zu richten. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise, die Original-Ahnentafel des Bewerbers sowie der Nachweis über die Bezahlung der Gebühr von Euro 20.00 auf das Konto der Vereinskasse unter Angaben des Verwendungszwecks beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	37
Nein	0
Enthaltung	3

### 4. Wettbewerb „Bester Hund der Rasse (BOB)“

**Abs. 4 wird Abs. 5**

**Der Text bleibt unverändert**

#### **4. Deutscher Veteranen Champion KVD**

##### ***Wortlaut neu***

Es müssen 3 Anwartschaften unter mindestens 2 verschiedenen Richtern in der Veteranenklasse erworben sein. Eine zeitliche Einschränkung gibt es nicht. Der Antrag auf Verleihung ist an den Leiter des Ausstellungswesens zu richten. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise sowie die Original-Ahnentafel des Bewerbers beizufügen.

#### **6. Paarklassen-Wettbewerb**

##### ***neu***

Eine Paarklasse besteht aus einem Rüden und einer Hündin, die einem Eigentümer gehören. Gesucht wird das idealtypische Paar. Die Beurteilung der Paarklasse ist gleich der Beurteilung der Zuchtgruppen. Beide Hunde müssen am gleichen Tag bei der Einzelbewertung mindestens die Formwertnote „Gut“ erhalten haben oder in der Ehren – oder Veteranenklassen ausgestellt worden sein.

#### **7. Zuchtgruppenwettbewerb**

##### ***neu***

Zuchtgruppen bestehen aus mindestens drei Hunden der Rasse Kuvasz mit gleichem Zuchtstättennamen. Sie müssen am gleichen Tag bei der Einzelbewertung mindestens die Formwertnote „Gut“ erhalten haben oder in der Ehren – oder Veteranenklasse ausgestellt worden sein.

#### **8. Junior- Handling**

##### ***neu***

Der Wettbewerb wird in zwei Altersklassen durchgeführt:  
Altersklasse I von 9 bis 12 Jahren,  
Altersklasse II von 13 bis 17 Jahren.  
Der vorzuführende Hund muss zuvor nicht ausgestellt worden sein.

#### **Abs. 5 wird Abs. 9**

#### **Der Text bleibt unverändert**

#### **§ 5 Reihenfolge des Richtens**

##### ***Wortlaut neu***

Bei den Spezial-Ausstellungen der KVD muss das Richten der Hunde wie folgt durchgeführt werden:

Jüngsten-, Veteranen-, Jugend-, Zwischen-, Champion-, Offene Klasse.

Ergänzung: Ehrenklasse

Blockabstimmung

Abstimmungsergebnis:

Ja	36
Nein	0
Enthaltung	3

### **Antrag zur Mitgliederversammlung am 18. Sept. 2010 in Rudersdorf/Wilnsdorf**

Ich stelle hiermit den Antrag, dass eine Aussprache über den Artikel auf Seite 3 der UK 03/2010 „Information des geschäftsführenden Vorstandes...“ stattfindet und die Unterzeichnenden – Ronny Herrmann, Martina Lippert und Angelika Hostert – Stellung zum Inhalt nehmen.

Der Artikel erweckt den Eindruck, dass die Unterzeichnenden die Beschlüsse der Mitgliederversammlung (oberstes Organ eines Vereins) 2007 in Seelitz als undemokratisch bezeichnen. Zugleich wird eine Interpretation der Textpassage „Mit diesen Änderungen will der Vorstand erreichen, dass die KVD nicht nur pro forma, sondern in den demokratischen Strukturen nicht einzelnen Personen oder Grüppchen gehört,...“ eingefordert.

Da offensichtlich versäumt wurde einen TOP Anträge in die Tagesordnung aufzunehmen - ein Fehler, der Zweifel an eine korrekte Einladung aufkommen lässt - stelle ich hiermit zugleich den Antrag diesen Antrag unter Punkt Verschiedenes abzuhandeln und diesen TOP vorzuziehen. Hiermit soll verhindert werden, dass unter TOP 1 Einsprüche gegen die Rechtmäßigkeit der Einladung erfolgen.

38375 Rábke, den 15. August 2010

R. Höke

### **Antrag zur Mitgliederversammlung am 18. Sept. 2010 in Rudersdorf/Wilnsdorf**

Ich stelle hiermit den Antrag

- auf Vorlage der Unterlagen, die zu einer Eintragung bezüglich der Änderungen des Vorstandes des Vereins gemäß § 67 BGB beim Registergericht geführt haben

- und eine Stellungnahme von Frau Martina Lippert zu den u.a. Ausführungen.

Nach meinen Unterlagen wurden dem Amtsgericht Bensheim mit Schreiben des von **Frau Martina Lippert** beauftragten RA Hötter aus Castrop-Rauxel vom 06.05.2010 (Antrag auf Bestellung eines Notvorstandes) zwei Protokollentwürfe vorgelegt, von denen der erste Protokollentwurf des Protokollführers Stefan Mayerhofer die **falsche Aussage** über das Verlesen des Protokolls enthielt. Zitat: Nach Verlesung des Protokollentwurfes schließt Carola Mecking um 16.05 Uhr die außerordentliche Mitgliederversammlung.

U.a. aufgrund dieses Fehlers wurde das Protokoll von Carola Mecking nicht unterschrieben!

Der o.a. Antrag des RA Hötter auf Bestellung eines Notvorstandes beinhaltete, dass das nachweislich fehlerhafte Protokoll durch (Zitat) ...."einen Notvorstand in Form des Protokollführers Herrn Stefan Mayerhofer...zu benennen, mit der Befugnis, das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 21.03.2010 in Mühlheim a.d.Ruhr in Form des Protokollentwurfes des Herrn Mayerhof rechtswirksam gem. § 24 Abs. 2 der Satzung anzufertigen und zu unterzeichnen,....

Weiteres Zitat aus dem vorgenannten Antrag des RA Hötter Anlässlich der Versammlung und Neuwahl wurde der bisherige alte Vorstand ansonsten nicht wieder gewählt. Auch die Versammlungsleiterin, bislang Vorsitzende des Vereins und der Geschäftsführer wurden abgewählt.

Dies mag mit Vorwürfen gegen den alten Vorstand zu tun haben, welche hier jedoch ohne weiteren Belang sind.

Der erste vorläufige Protokollentwurf des Protokollführers Herrn Stefan Mayerhofer wurde am Ende der Sitzung von allen Anwesenden, auch von Frau Mecking, genehmigt.

Beweis: Protokollentwurf Anlage K 1

38375 Rábke, den 16. August 2010

R.Höke



**Antrag für die ordentliche Mitgliederversammlung der  
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.  
in 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf  
am Samstag den 18. September 2010 Beginn 11.00 Uhr**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt:  
7.c Anträge der Mitglieder mit Aussprache und Abstimmung zu erweitern.  
Begründung: Anträge der Mitglieder sollten um ihre besondere Stellung in der Mitgliederversammlung zu würdigen, nicht unter TOP Verschiedenes abgehandelt werden.

Windesheim, den 24.08.2010  
Melani Best

**Antrag zur ordentlichen Mitgliederversammlung der  
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. in  
D-57234 Wilnsdorf-Rudersdorf  
am Samstag, den 18. September 2010 Beginn 11.00 Uhr**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 7.c) Anträge der Mitglieder mit Aussprache und Abstimmung zu erweitern.

Begründung: Anträge der Mitgliederversammlung zu würdigen, nicht unter TOP Verschiedenes abgehandelt werden.

Castrop-Rauxel, den 25.August 2010  
Birgit Roese

**Antrag 1 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass das Protokoll der a.o. MV vom 21.3.2010 verlesen wird.

Georgenberg, den 25.08.2010  
Frank Bachmann

**Antrag 2 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über Anträge“ in die Tagesordnung obiger MV aufgenommen wird.

Georgenberg, den 25.08.2010

Frank Bachmann

**Antrag 3 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt „Entlastung des Kassiers Reinhard Höke für den Zeitraum 12. Mai 2007 bis 31. März 2010“ in die Tagesordnung obiger MV aufgenommen wird.

Georgenberg, den 25.08.2010

Frank Bachmann

**Antrag 4 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt „Verpflichtung zur Abwahl des 1. Vorsitzenden Ronny Herrmann“ in die Tagesordnung obiger MV aufgenommen wird.

Begründung: „Wenn die Mitglieder erkennen, dass der Vorstand fachlich und persönlich nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, sind sie verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um Schaden vom Verein abzuwenden. Es gibt Rechtsmeinungen, die die Mitglieder persönlich für angreifbar halten, wenn sie nicht tätig werden“.

Georgenberg, den 25.08.2010

Frank Bachmann

**Antrag 5 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass obige MV nicht durch einen Spaziergang, wie auf Seite 36 UK 03/2010 angekündigt, unterbrochen wird.

Georgenberg, den 25.08.2010

Frank Bachmann

**Antrag 6 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.09.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass die in UK 03/2010 angesprochenen Satzungsänderungen auf korrekte Grammatik und Syntax hin überprüft werden, ehe diese veröffentlicht werden.

Georgenberg, den 25.08.2010

Frank Bachmann

**Antrag 7 zur Mitgliederversammlung der KVD am 18.9.2010  
in 57234 Wilnsdorf**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass in der o.g. Mitgliederversammlung die Unterlagen veröffentlicht werden, die zur Eintragung des jetzigen „Vorstandes“ im Registergericht geführt haben.  
Georgenberg, den 25.08.2010  
Frank Bachmann

**Protokoll der  
Wahl zum Landesgruppenvorstand Ost am  
18. September 2010  
In Wilnsdorf-Rudersdorf, Waldhotel „Tannenhof“**

Beginn: 20:30 Uhr  
Anwesend: 5 Mitglieder  
Stimmübertragung: 1 Stimme

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die 2. Vorsitzende der KVD Martina Lippert
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Rechtmäßigkeit der Einladung

Mit 5 Teilnehmern und einer Stimmübertragung ist die Beschlussfähigkeit gegeben und die Sitzung mit Wahl kann stattfinden. Die Einladung erfolgte fristgerecht und korrekt. Für die anstehenden Wahlen wird die Abstimmung per Handzeichen vereinbart.

Der Bericht der Landesgruppenleiterin, Frau Almut Klemm wird verlesen, da sie nicht persönlich anwesend war.

Er lautet wie folgt:

Liebe Vereinsmitglieder der Landesgruppe Ost!

Nach drei Jahren meiner Amtszeit als Landesgruppenleiter steht wieder eine Landesgruppenwahl an.

Leider kann ich auf Grund unseres Kuvasznachwuchses der Wahl nicht beiwohnen. Somit führt der Vorstand der KVD die Wahl durch.

Zur Entwicklung unserer LG-Ost kann angemerkt werden, dass sich ein gutes Vereinsleben entwickelt hat. So führen wir jährlich eine Frühjahrswanderung mit interessanten und wissenswerten Eindrücken durch und in gemütlicher Runde wurden Erfahrungen rund um Hundehaltung und Kuvaszspezifisches ausgetauscht.

Auch für das kommende Jahr ist wieder eine Wanderung geplant.

Ich danke allen aktiven Mitgliedern der LG-Ost, allen voran Frau Schwarze als Kassiererin und Herrn Schrappe als Beisitzer, für die geleistete Arbeit. Für die nächste Wahlperiode stelle ich mich wieder für das Amt als Landesgruppenleiter der LG Ost zur Verfügung.

Für weitere Funktionen stellen sich zur Wahl:  
Stellvertreter: Herr Klaus Schrappe  
Kassierer: Frau Antje Schwarze  
Beisitzer: Frau Helga Werner

Ich danke allen Kandidaten für ihre Bereitschaft und Wünsche der Wahl einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen  
Almut Klemm

3. Entlastung der Landesgruppenleiterin Erfolgt einstimmig.
4. Entlastung der Kassiererin Entlastung erfolgt einstimmig
5. Neuwahl des Landesgruppenvorstandes
  - 5.1. Wahl Landesgruppenleiter/in

Vorschlag: Frau Almut Klemm

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Gemäß der vorliegenden schriftlichen Einverständniserklärung nimmt Frau Klemm die Wahl an.

#### 5.2. Wahl stellvertretenden Landesgruppenleiter/in

Vorschlag: Herr Klaus Schrappe

Ja- Stimmen: 5

Enthaltung: 1

Herr Schrappe nimmt die Wahl zum stellvertretenden Landesgruppenleiter an.

#### 5.3. Wahl Kassierer

Vorschlag: Frau Antje Schwarze

Die Wahl erfolgt einstimmig

Laut der vorliegenden schriftlichen Einverständniserklärung nimmt Frau Schwarze die Wahl an.

#### 5.4. Wahl Beisitzer

Vorschlag: Frau Werner

Ja Stimmen: 5

Enthaltung: 1

Frau Werner nimmt die Wahl an.

Frau Lippert dankt den Vereinsmitgliedern für Ihre Bereitschaft in der KVD aktiv mitzuwirken und wünscht eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung in der Landesgruppe Ost.

6. Anträge                      Es liegen keine Anträge vor.

#### 7. Verschiedenes

Ein Mitglied der Landesgruppe regt an, eine neue Bezeichnung für die Landesgruppe zu suchen. Er findet die Bezeichnung „Ost“ im gewissen Sinn als diskriminierend.

Der Vorschlag findet Zustimmung und es gibt erste Überlegungen und eine Diskussion zu der Benennung, die jedoch noch kein Ergebnis brachte. Es wird den Mitgliedern angetragen, sich Gedanken über eine neue Bezeichnung zu machen und Ideen zu sammeln.

Die Sitzung zur Wahl des Landesgruppenvorstandes wurde um 21.15 Uhr durch die 2. Vors. geschlossen.

Protokollführerin: Martina Lippert

## Eindrücke zur KVD-Vereinsiegerausstellung in Wilnsdorf

Den Höhepunkt des Vereinslebens im KVD bildet die jährlich stattfindende Vereinssiegerzuchtschau. So reisten wir mit unserem Ariko ins 300 km entfernte Siegerland, wo wir am Freitag, den 17.9.2010 gegen Abend den idyllisch gelegenen Tannenhof erreichten.

Bei der Erkundung der Umgebung trafen wir die Familie Beckmann aus der Landesgruppe NRW bei den letzten Vorbereitungen. Neugierig erkundete Ariko die neue Umgebung und freute sich direkt in unserem Zimmer Nachtwache halten zu können. Der Samstag war für die inzwischen zahlreich angereisten Hauptakteure-unsere Kuvasz-deprimierend langweilig, denn ihre Frauchen und Herrchen machten eine „wichtige“ nicht endend wollende Mitgliederversammlung. Der Verlauf war geprägt von viel Bürokratie, kontroversen Diskussionen, aber auch dem festen Willen im



Interesse unserer Kuvasz nach vorn zu schauen. Das Fazit unseres KVD-Vorsitzenden Ronny Herrmann; „im Vordergrund stehen unsere Hunde und die Freude, die wir mit ihnen haben und nicht Befindlichkeiten - schauen wir nach vorn.“

Die Freude und Entspannung stellte sich bei der anschließenden

Wanderung für die geduldig wartenden weißen Riesen und Zweibeiner ein.

154 Kilometer Rothaarsteig waren an diesem Abend jedoch nicht mehr zu schaffen. Trotz Bananen und Zitronen an den Bäumen sackten die Temperaturen auf 4°C bei sternklarem Himmel ab.

Im Festsaal des Tannenhofes stieg die Stimmung bei einem fröhlichen, gemütlichen Beisammensein. Zur

Auflockerung trugen ein Quiz rund um das Siegerland und eine Tombola zu Gunsten von „Lichtblicke für



den Kuvasz“ bei. Vielen Dank an das Organisationsteam „Beckmann“ für den rund um gelungenen Abend.



Sonntag 10 Uhr wurde es nach Eröffnung von Ronny Herrmann erst für unsere Kuvasz, die unter Ausstellungsleiterin Dr. Sabine Beckmann sich der fachkundigen Beurteilung des ausgesprochen engagierten und kompetenten Richters Herrn Walter Schicker

stellen mussten.

Bei sonnigem, kühlem Wetter fand die Vereinssiegerzuchtschau 2010 wieder einmal in einer herrlichen Umgebung unseres Landes auf hohem Niveau und hervorragender Organisation statt.

Wir kommen gerne wieder  
Karola und Klaus Schrappe aus Jena



Hündinnen Jugendklasse





Rüden Jugendklasse



Hündinnen Offene Klasse



Rüden Offene Klasse





Veteranen



Champion Klasse



## Wanderung zwischen den Jahren !



### HÜTTENZAUBER!

Wie in jedem Jahr lockt die Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte aus dem Haus, um nach den anstrengenden Festtagen etwas Bewegung in den Alltag zu bringen.

So auch in diesem Jahr !



Wir treffen uns am 29.12.2010 um 10:30 Uhr auf dem Parkplatz der Lauschhütte.

Von dort aus treten wir einen schönen Rundweg an. Anschließend können wir uns dann im

gemütlichen Forsthaus stärken und den Tag nach Lust und Laune ausklingen lassen.

Übrigens bietet die Lauschhütte auch besondere Attraktionen für „kleine Zweibeiner.“

Weitere Infos und die Anfahrtsbeschreibung findet Ihr auf der Internetseite <http://www.lauschhuetten.de>.

Anmeldungen bitte an Martina Lippert  
Tel.: 0671- 45313 oder [lippert@kuvasz-vereinigung-deutschland.de](mailto:lippert@kuvasz-vereinigung-deutschland.de)

## Hungaria Kuvasz Klubausstellung 2010 in Rátót Teil 1

Nach der Klubausstellung der HKK im letzten Oktober bestand kein Zweifel, dass wir diesmal wieder dabei sein werden. Die Gastfreundlichkeit und offene Aufnahme des ortsansässigen Kuvaszzüchters Attila Horváth und der Dorfbewohner von Rátót, wollten wir uns auch in diesem Jahr nicht entgehen lassen und der wichtigsten Veranstaltung der ungarischen Kuvaszwelt beiwohnen. Das Klubwochenende in Rátót genießt immer einen sehr bunt gefächerten Besucherkreis. Von den insgesamt 26 Ausstellern mit 43 Hunden, kamen 8 Kuvaszfans mit 11 Hunden aus dem Ausland: Deutschland, Rumänien, Holland, Serbien und die Slowakei haben die internationale Mannschaft gestärkt. Weitere Berichterstatter ohne Hund, dafür aber mit Fotokamera ausgestattet, kamen aus Deutschland, aus Holland und aus dem 2000 Km weit entfernten Russland.

Dem großen Event fieberten wir schon Monate vorher entgegen. Die Unterbringung der Gäste und Hunde erforderte viel Organisationstalent. Die Referenten für die Vorträge der Fachtagung mussten ausgewählt und das babylonische Sprachgewirr bewältigt werden. Attila hatte alle Fäden in der Hand gehabt.



Pension von außen



und innen

Wir kamen nach 800 Km, nach einigen nächtlichen Pausen gut erholt im Nachbarort Vasszentmihály (auf Deutsch Raab-Sankt-Michael) an, wo uns die rustikal eingerichtete großräumige, aber gleichzeitig kuschelig warme St. Michael Pension erwartete. Der Eigentümer, der sich um alles selbst kümmerte und seine Gäste schon fast kumpelhaft und familiär betreute, war für ungarische Verhältnisse sehr tolerant für unsere weißen Riesen, die mit in den Zimmern schlafen durften - Ihr kennt ja alle die Vorurteile in Ungarn gegen diese tollen Geschöpfe. Er ist auch nicht in Ohnmacht gefallen, wenn einer mal beim Kaffeetrinken als Tischvorleger da lag. Selbst der Kellner hatte ohne mit den Augen zu zucken die ganze Nacht unseren deutschsprachigen Tisch bedient, an dem wir uns aus drei Ländern versammelten. Wir erfuhren am Ende seiner Schicht von dem Besitzer, dass er vor Hunden, selbst vor den kleinsten Vertretern dieser

Art, panische Angst hat, er ließ sich aber nichts anmerken. Der gute Mann schmiss erst beim Feierabend das (Küchen)Handtuch. Seine Nerven würden es am nächsten Tag nicht mitmachen, der Chef solle einen anderen für seine Schicht eintragen. Das war aber nicht nötig, weil wir uns am Sonntag erst gar nicht mehr in der Pension blicken ließen. Die Ausstellung im Széll Kálmán Schloss in Rátót und der darauf folgende Empfang, Vortrag und Tombola haben uns nämlich bis kurz vor Mitternacht gefordert.

Kurz nach unserer Ankunft im Dorf mussten wir uns mit der Tatsache abfinden, dass gemütliches Spazieren- und Gassigehen, sowie Erkunden der Umgebung auf eigene Faust wegen den am 90 cm hohen Zaun im Vorgarten frei stehenden und wild bellenden Kaukasischer und Mittelasiatischen Owtscharkas und vereinzelt Deutschen Schäferhunden schier unmöglich ist. Vergeblich suchten wir nach kläffenden Pulis, nach folgsamen Vizslas und schwanzwedelnden Dackeln, Ungarns kynologisches Bühnenbild hat sich in Richtung Größenwahnsinn geändert.

Am Samstag trudelten die ersten Truppen aus Celje, Slowenien, wo die europäische Hundeaussstellung stattfand, ein. Unter den Teilnehmern der kommenden ungarischen Ausstellung befanden sich der von der slowenischen Richterin Barbka Novak zum Europasieger gewählte Waquur vom Quecksilber, die Europa-Jugendsiegerin Ylva-Tifarah vom Quecksilber und die Europasiegerin BOB Hündin Waahimah vom Quecksilber von Mariette Hellinger, sowie der Europa-Jugendsieger Őrségi-Harangláb Hadnagy von Attila Horváth. Die Ergebnisse boten genug Gesprächsstoff für den Rest des Abends, der vorwiegend mit der Einteilung der Unterkünfte und mit einer gemütlichen Runde aus befreundeten Züchtern und Kuvaszhaltern bestand.

Für den großen Tag kräftigten wir uns am Morgen mit der Leibespeise erkorenen Ham&Eggs nach Art des Hauses und versammelten uns nach und nach im Schlossgarten des 3 Km weit entfernten Rátóts. Der Tag verlief nach ungarischen Gepflogenheiten mit flexibler Zeitplanung, die von unseren westlichen Kollegen viel Geduld und Empathie erforderte, aber am Ende kommt man auch so ins Ziel. Wir haben das Zeitlimit nicht überzogen! Nach Tradition des letzten Jahres wurden am Vormittag erst die Formwertnoten vergeben, wobei zwei Richter – Dr. Péter Hudák bei den Rüden und Imre Géczy bei den Hündinnen – in zwei getrennten Ringen parallel arbeiteten. Nach der Mittagspause wurden die Platzierungen in einem großen Ring, gemeinsam mit Rüden und Hündinnen durchgeführt. Diese Regelung hatte den Vorteil, dass alle Hunde gleichzeitig im Ring standen, aber gleichzeitig war es auch eine Herausforderung für diejenigen, die Rüden als auch Hündinnen auf Bildern festhalten wollten.





Schloss



Eröffnung

Wir mussten uns auch nicht um die Beschäftigung unserer zwei Sprösslinge kümmern. Unsere junge Dame bekam eine halbe Stunde vor der Ausstellung das exklusive Angebot, einen 4 Monate alten Jungrüden aus der Zuchtstätte unseres Züchters vorzuführen. „Wiedersehen macht Freude“, unter diesen Bedingungen natürlich umso mehr. Den kleinen Főúr



(auf Deutsch Hochadliger) besuchten wir während unseres Sommerurlaubs mit 6 und 8 Wochen bei seiner Mutter, „Zuchtgeschwister“ unserer Hündin (gleiche Verpaarung, anderer Jahrgang). Er wäre die erste Wahl unserer Tochter gewesen. Sie trug ihn damals unermüdlich auf dem Arm durch die Gegend. Die

Vorbereitungen wurden schnell getroffen. Imre wies die Newcomer-Ausstellerin rasch in die hohe Kunst der Hundeshows ein und beide Knirpse – Hund und Kind – waren dankbar für die Chance und haben bewiesen, dass sie ein aufeinander abgestimmtes Paar waren.



Der Nachmittag verging für uns wie im Flug. Durch die Vorentscheidungen, gingen die Platzierungen sehr schnell von statten und wir konnten es kaum fassen, als unsere Viharsarki Betyárúzó Duna nach ihrem V1 in der Championklasse auch noch Klubsiegerin geworden ist.

Damit hat sie in diesem Jahr in drei Vereinen, dem KVD, KfuH und im Hungaria Kuvasz Klub den Titel „beste Hündin“ geholt.



Unser Glücksgefühl wurde jedoch noch getoppt, als unser Halbbruder Viharsarki Betyárúzó Effendi genannt János, aus der Zuchtstätte vom Drachenfels von Hildegard Meyer, den Titel V1 in der Zwischenklasse holte und Klubsieger wurde, sowie der kleine Viharsarki Betyárúzó Főúr vielversprechend 1, und seine Halbschwester Viharsarki Betyárúzó Elza ebenfalls V1 in der Zwischenkasse erhielten.



Als wir alle wie ein Honigkuchenpferd strahlend dastanden, wurde unsere, aus den vier oben genannten Hunden gebildete Zuchtgruppe, vor drei weiteren Zuchtgruppen die „beste Zuchtgruppe“ der Ausstellung. Für eine relativ junge Zuchtstätte wie die Viharsarki Betyárúzó mit bislang fünf Würfen war das eine wohlverdiente Anerkennung. Mein Lokalpatriotismus wurde auch genährt, die vier Hunde stammen aus meiner Heimatstadt Békéscsaba.



## Stadthund oder was?

Mein Name ist Yason, ich bin Berliner mit Migrantem Hintergrund und komme aus dem kleinen Dorf Erlen in der Nähe von Köln. Ich bin fast 5 Jahre alt und vom Stamme derer von Varasz-Halom. In unserer Gegend wohnte noch ein Kuvasz –Mädchen aber die ist mit 12 Jahren gestorben. Ich bin jetzt der Größte. (Hund)

Viele werden jetzt sagen, ach der arme Hund und in der Stadt. Aber ich



finde es gar nicht so schlecht hier. Ich wohne in einem Einfamilienhaus mit Hundefreundlichem Garten. Kurzes Gassi gehen schräg über die Straße in einen ausgedehnten Hundefreundlichen Park. Damit es keinen Ärger gibt hat Frauchen immer einen Beutel dabei wo sie meine Hinterlassenschaften hinein tut und mit nimmt. Einmal am Tag laufe ich mit Frauchen am Fahrrad bis auf den

ehemaligen Mauerstreifen der jetzt mit 20 Jahre alten Birken und vielen Büschen bewachsen und über 50 Kilometer lang ist mit. Auf diesem Mauerstreifen ist ein Asphalt-Weg von 3 m Breite den sich Fußgänger, Radfahrer und Skater teilen müssen. Sie fährt dort mit dem Rad und ich sause nebenan auf dem Acker lang. Oft gesellen sich andere Hunde dazu und es wird ein spannendes Wettrennen. Aber am Sonnabend ist alles anders, dann verkleidet sich Frauchen und es geht zur Hundeschule zum Training. Dort üben wir alles was ein gut erzogener Hund können muss. Das macht viel Spaß, bis zur großen Spielpause. Da wird ordentlich rum getobt. Danach kann ich mich nicht mehr so konzentrieren und es macht auch keinen Spaß mehr immer wieder das gleiche zu machen. Trotzdem werde ich als einziger Kuvasz in der Gruppe vom Trainer sehr oft gelobt dann ist Frauchen immer ganz stolz. Nach Hause geht es mit dem großen Bus. Das macht ordentlich Spaß. Ich sitze dann da wo sonst die Kinderwagen stehen und sehe mich interessiert um. Leider muss ich im Bus immer einen Beißschutz tragen. Viele Leute wollen wissen was ich denn für ein Hund bin. Dann muss Frauchen immer erklären was ich bin und was meine Großeltern in Ungarn für einen Aufgabe hatten. Anschließend wollen sie mich alle immer streicheln und das mag ich gar nicht. Nicht von fremden Menschen. Zuhause lege ich mich gerne zu einem meiner Familie in und drängele das ich gekrault werde. Am liebsten bei Herrchen, der hat die meiste Ausdauer und kennt bei mir die richtigen Stellen.



Ich war bereits zweimal im Berliner Tierpark. (Nicht im Zoo, dort mögen sie keine fremden Hunde.) Wir ziehen dann los, alle meine Kumpels von der Hundeschule. (Jeder Hund darf immer ein bis zwei Menschen mitbringen) Das ist immer aufregend, wir kommen so dicht ran, dass wir die anderen Tiere gut riechen können. Manche riechen ja recht eigenartig. In einem Gehege wurde ich stutzig, dort waren zwei drin, die sahen fast genauso aus wie ich. Ich rief dann mal rüber aber sie antworteten gar nicht. Frauchen sagte es wären Eisbären, aber was weiß die schon. Ich konnte sie ja nicht beriechen denn sie waren zu weit weg. Mit dem Auto fahre ich nicht gerne mit denn es ist dort so eng und meine Leute fahren immer so lange. Seit neuestem haben wir einen neuen Briefträger. An seinen Vorgänger hatte ich mich gewöhnt, da lohnte sich das Hinrennen und warnen nicht mehr. Aber jetzt muss ich wieder hinaus sausen und ihn davon abhalten in meinen Bereich einzudringen.

Im Nachbarhaus wohnt ein Pyrenäen-Schäferhund mit seinen beiden Frauchen. Der freut sich immer ganz doll wenn er mich sieht. Der hat aber so eine fiese Art bei meinen Leuten zu betteln. Wenn die dann auch noch anfangen meine Leckerli an den zu verfüttern, muss ich immer einschreiten!

Ich habe gerne ein eigenes Dach über den Kopf. Da es so etwas bei uns nicht gibt, lege ich mich unter den Wohnzimmertisch. Betteln bei Tisch ist Pfui, also lege ich mich unter den Tisch. Da haben die Menschen aber schon ihre Beine. Aber keine Angst, ich verschaffe mir schon Platz und es fällt auch für mich manchmal was ab. Offiziell weiß ich es ja noch gar nicht, aber die Menschen haben sich darüber unterhalten dass unser Hundesportverein von unserem Platz



weg muss, weil dort ein Einkaufszentrum gebaut werden soll. Es ist ja schön, wenn man wegen Hundenahrung nicht wo weit laufen muss, aber Hundesportverein ist doch auch wichtig, oder??

Gestern bekam ich eine große leckere Bockwurst und plötzlich fingen alle an zu streicheln. Streicheln und Bockwurstfressen passt nicht zusammen. Darum machte ich mich aus dem Staub. Im weglaufen hörte ich Frauchen och sagen: „Naja, nun ist er auch schon fünf Jahre alt geworden.“ Nun sagt mal ehrlich, ist es wirklich so schlimm ein Stadthund zu sein???

Euer Yason (Aber mit „Y“, da legen wir Wert drauf)



## Herbstliche Beschäftigung Teil 1

Schon alleine die Wälder so farbenfroh zu sehen, macht Lust auf ausgiebige Spaziergänge. Und diese laden wiederum ein, den Hund auf den Wegen zu beschäftigen. So haben Mensch und Hund gemeinsam tolle Erlebnisse. Zusammen ausgelassen Spaß haben stärkt die Beziehung nachhaltig. Umliegende Baumstämme können ebenso genutzt werden, wie schmale Brücken und dickere, am Boden liegende, Äste. Passen Sie die Beschäftigungsform des Hundes aber bitte unbedingt seinem Gesundheitszustand an.

### Tipp 1 – „Baumstamm balancieren“

Am Boden liegende Baumstämme lassen sich hervorragend nutzen, um darüber zu balancieren. Achten Sie jedoch darauf, dass diese nicht zu glitschig sind, sonst kann der Hund davon abrutschen. Stämme, an denen sich nicht abbröckelnde Rinde befindet, geben den besten Halt. Der Durchmesser des Stammes sollte zunächst so gewählt werden, dass



der Hund bequem darüber gehen kann. Mit fortschreitender Übung dürfen die Stämme auch dünner werden. Auch sollte die Höhe des Stammes am Anfang eher niedriger gewählt werden. Natürlich darf es für besonders gute Leistungen auch ein schmackhaftes „Leckerli“ geben.

### Tipp 2 – „Baumstamm hopping“

Hierzu wählen Sie einen am Boden liegenden Stamm aus, der möglichst keine hervorstehenden Äste aufweist, denn diese bergen eine Verletzungsgefahr für den Hund. Stellen Sie sich quer vor den Stamm, lassen Sie Ihren Hund neben sich sitzen und geben Sie ihm das Signalwort oder Sichtzeichen für das Darüber springen, z.B. „Hopp“, wiederholen Sie dies dann von der anderen Seite, die der Hund gerade überquert hat. Ziel sollte es sein, dass Ihr Hund auf Ihr Signal (Hör- oder Sichtzeichen) von sich aus das jeweilige Darüber springen/Überqueren ausführt. Die Übung

beginnt an einem Ende des Stammes und endet am anderen Ende des Stammes. Und wenn Sie beide noch Lust haben, beginnt es wieder von vorne. Oder Sie nehmen den nächsten



Stamm. Und natürlich macht auch diese Form der Beschäftigung noch mal so viel Spaß, wenn es dafür ein dickes Lob und hier und da ein „Leckerli“ gibt.

### Tipp 3 – „Baumstamm Parcours“

Für diese Übung suchen Sie sich einen am Boden liegenden Baumstamm aus, dessen Durchmesser so breit ist, dass Ihr Hund bequem darauf stehen kann. Lassen Sie Ihren Hund nun langsam den Baumstamm entlang balancieren, und geben Sie ihm das Signal, dass er sich auf den Baumstamm setzen soll (z.B. „Sitz“), lassen Sie ihn daraufhin wieder ein Stück balancieren und geben Sie ihm ein Signal auf welches er sich auf den Baumstamm legen soll (z.B. „Platz“). Wenn das klappt können Sie ihn noch auf dem Baumstamm wenden lassen, so, dass er sich einmal um seine eigene Achse drehen muss. Sie können die Übungen wiederholen oder den Hund einfach nur zurück balancieren lassen. Und wenn Ihr Hund nun noch ein Lob und/oder ein „Leckerli“ von Ihnen bekommt, wecken Sie seinen Ehrgeiz um so mehr.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Hund mit den Übungen nicht über- und nicht unterfordern. Machen Sie die Übungen nur so lange, wie Ihr Hund voll und ganz bei der Sache ist. Besser ist es, wenn Sie den Beginn und das Ende der Beschäftigung festsetzen, so dass Ihr Hund nebenbei lernt, dass Sie es sind, der in der Regel die Entscheidungen trifft. Vor allem aber verzichten Sie auf Druck und Zwang. Sorgen Sie vielmehr für eine entspannte und lockere Atmosphäre. Gemeinsame Beschäftigung soll in erster Linie Spaß machen und zwar beiden zu gleichen Teilen. Wir wünschen Ihnen ganz viel Spaß und tolle gemeinsame Erlebnisse bei dieser Form der herbstlichen Beschäftigung von Mensch und Hund.

Quelle: Ulrike Thureau

## Aggression bei Hunden – notwendig und normal ?

**Beim Thema „Aggression und Hund“ scheiden sich die Geister. Nicht erst seit der Verschärfung der Landeshundeordnung ist der Begriff in unserer Gesellschaft eher negativ besetzt. Bei aggressiven Hunden denken wir eher an den zähnefletschenden Hund an Nachbars Gartenzaun oder den angeleinten Hund, der beim Anblick eines Artgenossen kaum zu bändigen ist. Doch wer würde schon einen Hund als aggressiv bezeichnen, der drohfixierend sich im Park auf andere Hunde anschleicht, auf sie frontal zuläuft, sie rempelt, umkreist oder ihnen den Weg abschneidet?**

Dabei ist Aggression ein Teil jeglicher Kommunikation unter Tieren, auch von uns Menschen. Sie ist biologisch notwendig und ein normales Verhalten. Leider erleben wir aber in unserem Zentrum für Menschen mit Hund auch, dass viele Hundebesitzer mit der gesteigerten Aggression ihres Hundes überfordert sind. Für solch ein Verhalten eines Hundes gibt es verschiedene Gründe, die es individuell herauszufinden gilt. Nur durch diese Vorgehensweise kann eine Aggression langfristig und nachhaltig abgeschwächt, umgelenkt und im Optimalfall gänzlich aufgehoben werden. Aber was ist Aggression überhaupt? „Aggressionsverhalten dient der Aufrechterhaltung von räumlichen und/oder zeitlichen Distanzierungen und dazu, die eigenen Interessen im Konflikt um Ressourcen obsiegen zu lassen.“ (Schöning 2001). Aggression ist darüber hinaus ein reaktiver Prozess, d.h. kein Hund zeigt Aggressionen aus Lust und Laune. Biologisch gesehen hat Aggression eine Vielzahl an Funktionen: Verteidigung des eigenen Territoriums und von Nahrungsressourcen, Verteidigung der Position in der sozialen Hierarchie sowie Selbstverteidigung – um nur die wichtigsten zu nennen. Besonders der letzte Punkt ist häufig der Grund, warum wir so häufig erleben, dass Hunde die eigenen Halter beißen. Durch völlig überzogene Korrekturmaßnahmen, wie den Hund zu Boden drücken oder auf den Rücken drehen glauben diese Menschen, sich gegenüber dem Hund durchsetzen zu müssen. Dabei kann selbst der friedlichste und gelassenste Hund durchaus sehr aggressiv reagieren, wenn er sich und sein Leben durch solche Korrekturmaßnahmen bedroht sieht. Biologisch gesehen ist es nämlich durchaus sinnvoll, dass bei einem Lebewesen, das massiv attackiert wird, ein Verteidigungsmechanismus eintritt. Die Erhaltung und Steigerung der biologischen Grundbedürfnisse (Territorialität, sozialer Status, Sexualität, Nahrung, Erziehung und Selbstschutz) stellt auch für den Hund das Lebensprinzip dar. Somit zeigen Hunde dann Aggressionen, wenn diese Grundbedürfnisse nicht befriedigt bzw. frustriert werden.

Die Motivation für das Ausüben von Aggression ist Angst und Unsicherheit. Ich möchte dies an einem Beispiel aus der Menschenwelt verdeutlichen. Ein Ehepaar sitzt abends gemeinsam in einem Restaurant. Ein fremder Mann gesellt sich zu den beiden und beginnt sehr schnell, sich flirtend mit der Ehefrau zu unterhalten. Wie sieht wohl die Reaktion des Ehemanns aus? 1. Er wird ungehalten (aggressiv) seiner Partnerin gegenüber. 2. Er wird ungehalten (aggressiv) dem Konkurrenten gegenüber. 3. Er bleibt locker und gelassen. Beim letztgenannten Fall nimmt der Ehemann sein Gegenüber nicht als Rivalen ernst und zeigt deshalb keine Aggression. Er ist sich seiner sicher und hat einfach keine Angst, seinen Sozialpartner zu verlieren. Währenddessen er in den beiden ersten Fällen sehr wohl Angst hat, etwas zu verlieren. Er sieht sich geradezu gezwungen, Aggressionen auszuüben, um seinen Sozialpartner nicht zu verlieren.

Geht ihr Hund ständig auf dem Spaziergang auf andere Hunde los, dann geschieht dies meist nicht primär, um seine Dominanz zu zeigen, wie häufig fälschlicherweise angenommen wird, sondern seine Aggressionen liegen vielmehr in seiner Angst begründet, seinen eigenen Status zu verlieren. Dabei ist die Einschätzung der Bedrohlichkeit einer Situation, die Aggressionen auslöst sehr subjektiv. Generell hat jede Aggression also ihren Ursprung in dem Gefühl, die eigene Basissicherheit ist bedroht.

Wann, wo, gegen wen, wie oft und in welcher Intensität ein Hund Aggressionen zeigt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Bewusst möchte ich zuchtbedingte, biologisch unnatürlich aggressive Auffälligkeiten einzelner Hunde bei meiner Betrachtung ausklammern, da ich mich hier mit Aggressionen beschäftigen möchte, die durch Kommunikationsmissverständnisse zwischen Mensch und Hund zustande kommen. In der Natur finden sie keine übertrieben aggressiven Caniden, da zum einen das Ausüben von Aggressionen für ein Lebewesen immer die Gefahr birgt, selber verletzt zu werden. Und in der Natur kann selbst die kleinste Verletzung den Tod bedeuten. Zum anderen stellt das permanente Ausüben von Aggressionen eine Zeitverschwendung dar, denn schließlich muss noch ausreichend Zeit für den Futtererwerb, das Sexualverhalten und die Versorgung des Nachwuchses investiert werden. Und welche Hündin würde sich freiwillig mit einem übertrieben aggressiven Rüden verpaaren. Sie müsste ja Angst um ihren eigenen Nachwuchs haben.

Die Entwicklung aggressiver Verhaltensweisen verläuft oft schleichend. Viele Hundehalter berichten uns, dass Ihr Hund „plötzlich“ aggressiv geworden ist. Meist wird auch erst dann die Aggression wahrgenommen, wenn der eigene Hund gehemmt oder ungehemmt beschädigt hat, sich also in den beiden letzten Stufen des Aggressionsmodells nach Frau Dr. Dorit Feddersen-Petersen befindet. Die Vorzeichen werden oder wurden vom Menschen nicht erkannt oder nicht gestoppt. In den Fällen, bei denen

ein Hund ein Kind beißt erleben wir häufig, dass es sich um das Kind in der eigenen Familie oder ein bekanntes Kind aus der Nachbarschaft handelt. Dass der Hund das Kind beim Spielen rempelt, stellt oder anspringt wird von den Haltern nicht als aggressives Verhalten gewertet. Aus Hundesicht übt der eigene Hund aber Aggressionen im erzieherischen Rahmen aus. Bleiben diese Erziehungsversuche aber fruchtlos, dann entsteht auf Seiten des Hundes sehr schnell Frust und je nach Hund werden dann auch stärkere Aggressionen gezeigt, bis zum Einsatz der Zähne.

In unserem Zentrum für Menschen mit Hund möchten wir die Hundehalter für die Körpersprache Ihrer Vierbeiner sensibilisieren. Anzeichen von Aggressionen dürfen auf keinen Fall verharmlost werden. Drohen aus der Distanz zum Beispiel wird oft von den Hundehaltern ignoriert oder nicht als aggressive Verhaltensweise gesehen, da ja „nichts“ passiert ist. Jedoch befindet sich der Hund bereits in der ersten Stufe aggressiven Verhaltens. Wird der Haltern nicht hier schon erzieherisch tätig, dann ritualisiert sich oft dieses Verhalten und Steigerungen wie körperliche Drohgesten oder direkte Angriffe sind die Folge. Meist ist dann der Hund der Leidtragende und wird als „unnormale“ eingestuft und eingeschläfert. Dabei hätte das Aggressionsmuster gestoppt werden können, nämlich wenn die Menschen genauer hingeschaut hätten, als der eigene Hund kleinere Anzeichen von Aggressionen zeigte. Massive Attacken ohne Vorstufen gibt es nicht. Es sei denn, es liegen pathologische Störungen vor.

Autor: D.O.G.S.-Coach Marc Lindhorst

So war der Sommer.....für Groß und Klein





So war der Sommer.....für Groß und Klein



## Alternative Tumorbehandlung

**Genau wie Menschen können auch Tiere an bösartigen Tumoren erkranken. Deshalb ist es wichtig, regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen zu gehen. Welche alternativen Behandlungsmethoden es gibt, wenn erst einmal ein Tumor diagnostiziert wurde, findest du hier.**

Doch zuallererst sollte schon beim gesunden Tier vorgebeugt werden. Um die Abwehr des Tieres zu stärken, spielt die Ernährung eine sehr wichtige Rolle. Darüber hinaus sollten regelmäßig zwei Mal im Jahr Giftstoffe aus dem Körper geleitet werden. Das kann mit Hilfe von Entgiftungskuren oder Therapien wie Akupunktur, Kräutertherapie oder Homöopathie geschehen.

### Die Tumordiät

Ist ein Tumor diagnostiziert worden, gewinnt hochwertige Ernährung noch einmal an Bedeutung. Die Nahrung muss frisch sein und darf keine Konservierungsstoffe enthalten. **Vollkorngetreide** (Magnesium + Phosphor) haben Einfluss auf die Meridiane: So helfen Mais, Reis und Hafer Magen, Herz und Milz, Gerste und Hirse helfen Nieren und Magen, Roggen beeinflusst das Herz und Vollkornweizen wirkt sich positiv auf die Leber aus. Auch **Fischöl** sollte die Nahrung enthalten. Fleischprotein sollte über die Nahrung wenig gegeben werden, besser ist **Protein**, das über Linsen oder Adukibohnen zugeführt wird. Wichtig ist eine kohlenhydratarme Diät mit hohem Fett und mittleren Proteinanteil, denn Tumoren essen sozusagen mit. Der Kohlenhydratstoffwechsel eines Tumorpatienten unterscheidet sich von dem eines gesunden Tieres. Eine Reduktion der Kohlenhydrate bewirkt einen Entzug der Energiesubstanz in den Krebszellen. Dafür können viele Tumorzellen Fett nicht als Energiequelle verwerten, also darf Fett einen erheblichen Anteil an der Nahrung des Tieres haben.

### Als Richtlinie gilt:

50 % Geflügel oder Fisch & 50 % Gemüse und Obst + hoch dosiertes Fischöl als Fettquelle (es geht auch Leinsamen oder Olivenöl)

### Futterzusätze

- Vitamin C - unterdrückt freie Radikale, hemmt Krebszellen
- Vitamin A - wirkt zytotoxisch
- Vitamin D3 - unterdrückt freie Radikale
- Vitamin E - immunstärkende Wirkung
- Selen – zytotoxisch



- Omega-3-Fettsäuren - hemmen Tumorwachstum und Rezidivierung
- Flavonoide oder Bioflavonoide
- Aminosäuren - entgiften und stärken Zellen
- Knoblauch - antioxidativ, immunstärkend
- Grüner Tee - hemmt Tumorwachstum
- Ginseng - verringert Metastasierung
- Krallendorn - hemmt Tumorzellen

Insgesamt ist für alle Tumorbehandlungen zu sagen:

1. Weg zum Tierarzt und abklären ob eine operative Entfernung möglich ist.
2. Parallele Zusammenarbeit mit alternativ Arbeitenden (Immunstatus verbessern, Rezidivabwehr, Ernährungskonzept).
3. Wenn nicht operiert wird, dann palliativ behandeln.

Bei allen alternativen Therapien/Begleithapien steht die Verbesserung der Lebensqualität an erster Stelle. Studien darüber belegen, dass mit alternativen Tumorbehandlungen die Rezidivneigung nach einer Operation sinkt, das Tumorwachstum nachlässt, die Lebensqualität steigt und die Überlebenszeit sich verlängert.

Meine Erfahrungen mit vielen Tumorpatienten belegen diese Studien, in einigen Fällen haben sich durch Aufbau des Immunsystems, Entgiftungstherapie, Enzymtherapie und Organpräparatetherapie und Ernährungsumstellung Tumore zurückgebildet bzw. sind zum Stillstand gekommen.

Quelle: Petra Sonnenberg

## Nothundevermittlung



**Luca**, die 7 Jahre alte reinrassige Kuvaszhündin (ohne Papiere), wurde am 24.06.2003 im Bayrischen Wald geboren. Ich bekam Sie mit 4 Monaten. Wir besuchten die Welpenschule und den darauf folgenden Begleithundelehrgang. Dieser wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. Bis vor eineinhalb Jahren lebten wir auf einem abgeschiedenen Reiterhof, auf dem Luca selten mit anderen Hunden konfrontiert wurde. Im vergangenen Jahr zog Luca mit uns in ein dichter bebaut Wohngebiet, in dem viele Hunde leben. Dies erwies sich als

etwas problematisch. Wesensbeschreibung: Sie ist am Anfang misstrauisch, wenn Sie aber Vertrauen gewonnen hat, sehr verschmust. Sie beherrscht die Grundbefehle, ist sehr gelehrig und verspielt. Sie liebt Autofahren und ausdauernde Spaziergänge. Mit Kindern hat sie leider ein Problem und akzeptiert sie nicht wirklich als ranghöher. Rüden, die ihr von Statur und Dominanz ähnlich sind, sind unproblematisch, ebenso Katzen. Mit kleineren Hunden, speziell Hündinnen, versteht sie sich weniger. Sie ist kastriert, natürlich geimpft und kerngesund.

Für Luca wäre ein Zuhause wünschenswert, in dem sie liebevoll aufgenommen wird, bei Menschen, die Herdenschutzhundee Erfahrung haben. Sehr schön wäre, wenn Luca eine sinnvolle Aufgabe bekäme, in einem eingezäunten, großen Garten.

**Mehr Infos bei:** Besitzer Tobias ,Telefon: 0177/7954718

Wer hat ein Herz für diese beiden und kann Helfen?



**Garos,**  
der 3-jährige  
Kuvaszrüde ist  
selbstbewusst, mit  
rassetypisch  
augeprägtem  
Beschützerinstinkt,  
ein ausgezeichneter  
Wachhund. Er wird  
nur an Personen mit  
Erfahrung im Umgang  
mit Herdenschutz-  
hunden abgegeben.

Haus mit eingezäuntem Grundstück sollte vorhanden sein. Er braucht konsequente und liebevolle Führung, viel Auslauf und Beschäftigung. Garos ist gegenüber Fremden anfangs misstrauisch, wie alle Herdenschutzhunde und braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Die Verträglichkeit mit Artgenossen müsste getestet werden. Er wird aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Zurzeit lebt er in eine Pflegestelle.

**Weiter Infos bei:**

Eleonore Rösner 0172 / 4008020;

E-Mail: [info@Herdenschutzhund-Service.de](mailto:info@Herdenschutzhund-Service.de)

Außerdem ist er noch Inseriert unter:

[www.tiervermittlung.de](http://www.tiervermittlung.de)

---

**ZITAT des Monats:**

Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Louis Armstrong

---

## AGILITY-KEKS

### Zutaten:

200 gr. Rinderfleisch  
200 gr. Rinderleber  
200 gr. Haferflocken,  
200 gr. Dinkelvollkornmehl  
3 bis 4 Eier

### Zubereitung:

Fleisch und Leber waschen, in Würfel schneiden und im Mixer zerkleinern. Eier, Haferflocken und Dinkelvollkornmehl zufügen und durch mixen. Die Masse fingerdick auf das Backblech aufstreichen und bei 80 Grad 20 bis 30 Minuten backen. Wenn die Teigplatte erkaltet ist, die Keksmasse in etwa 1 x 1 cm große Würfel schneiden.

## Anmerkung der Redaktion

Ein Herzliches Dankeschön an ALLE die mir Bilder und Geschichten zugesandt haben. Große Klasse und weiter so!!!

Liebe Mitglieder, für eine weitere **Idee** bräuchte ich Eure Unterstützung! Wie wäre es, wenn wir eine Seite unserer UK unseren Oldies widmen würden? Ich dachte dabei, an alle Kuvasz die Ihren 10. Geburtstag feiern. Dies wäre doch ein toller Beweis, dass auch eine großwüchsige Rasse eine schöne lange Lebensdauer zu erwarten hat. Denn auch die Ruhigeren Tage wollen sie gemeinsam mit Ihrem Menschen verbringen. Sendet mir doch ein Bild mit Namen von all denen, die Ihren 10. Geburtstag in diesem Jahr erlebt haben oder noch erleben werden. Oder Ihren 11. 12, oder sogar 13.? Natürlich geht es auch ohne Bild. Aber schöner wäre es doch mit. Wer möchte nicht einen Rüstigen Vierbeiner zu Gesicht bekommen?! Bitte denkt daran, die Bilder wenn möglich in einer hohen Auflösungen zu senden, dann werden sie auch beim Druck klarer und schöner.

(Format jpg.)

Fühlt Euch also bitte ermuntert und animiert!!

## News der Zuchtbuchstelle

### DOK-Augenuntersuchung

bescheinigt für 12 Monate

Viharsarki Betyárüzö Duna

ZB.-Nr.: 0035864

Untersuchung vom 30.08.2010

Eigentümer: Andrea Krebs

Befund: Membrana Pupillaris Persistens (MPP)

### Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz

<b>Name / Eigentümer</b>	<b>R. / H.</b>	<b>WT/verst. am</b>
<b>Todesursache</b>		
Calle vom Lerchenhübel	R	30.05.2002
VDH-KVD 818		25.07.2010
Frau Viola Schwarz		
Prostataerweiterung/Nierentumor		
Candy vom Lerchenhübel	H	30.05.2002
VDH-KVD 825		04.04.2010
Herr Bernd Philipp		
Gebärmuttervereiterung		

## **Neue Mitglieder!**

### **Antrag auf Mitgliedschaft in der KVD haben gestellt:**

Frau Feldbusch, Claudia, 31275 Lehrte  
mit 2 Kuvasz, Rüde und Hündin

Frau Hellinger, Mariette, 56754 Dünfus  
Diesem Antrag hat der Vorstand nicht entsprochen.

---

Den Anträgen auf Mitgliedschaft in der KVD von:

Dr. Jachtmann, Wolfgang, 47839 Krefeld  
mit Rüde Famun aus dem tiefen Westen

und

Hollweck, Elisabeth, 92283 Lauterhofen  
mit Hündin Viharsarki Betyárüzö Dáma

aus der UK 03/2010 wurde entsprochen.

## **Die KVD Gratuliert nachträglich allen Jubilaren:**

### **Zum 20. Geburtstag**

Frau Caroline Dingeldey (LG Hessen)

### **Zum 55. Geburtstag**

Frau Sylvia Eklund (LG Hessen)

Frau Angelika Herrmann (LG Hessen)

### **Zum 60. Geburtstag**

Herrn Cornelius Fleischmann (LG Rheinland-Pfalz/Saarland)

Herrn Peter Warmt (LG Ost)

### **Zum 65. Geburtstag**

Frau Ingeborg Lückenhaus (LG Bayern)

## Ausstellungsergebnisse

### KVD Vereinssiegerausstellung 2010 in Wilnsdorf am 19.09.2010

Zuchtrichter: Walter Schicker (D)

#### Rüden /Jugendklasse

**Famun a. d. tiefen Westen** VDH KVD 1050/09 WT: 03.06.09  
(V: Ariko vom treuen Herzen & M: Emely a. d. tiefen Westen)  
Züchter: Birgit Roesse Eigentümer: Dr. W. Jachtmann  
**SG 3**

**Szelid von Anka** KuZ 12578 WT: 03.10.09  
(V: Tavaszi-Omar v. Quecksilber & M: Odessa v. Anka )  
Züchter: Angelika Lanzerath Eigentümer: Anja Wolf  
**SG 2**

**Izmos István Fehér Csavargo** NHSB 2757803 WT: 15.07.09  
(V: Edeleny Kerti Vezér & M: Floriana Fehér Csavargo)  
Züchter: Coby van Kessel Eigentümer: Frank Vos  
**V1, Anw. Dt. Jug. Ch. VDH + KVD**

#### Rüden/Championklasse

**Dschingis Khan A Gazdaság Ról** NHSB 2479708 WT: 29.10.03  
(V: Condor v. Zlatibor & M: Eyka-Szikatra v. Drachenfels)  
Züchter: Frank Ackermanns Eigentümer: Gisela Beckmann  
**V1, Anw. Dt. Ch. VDH + KVD, BOB**

#### Rüden/offene Klasse

**Ariko vom treuen Herzen** VDH-KVD 997/06 WT: 25.08.06  
(V: Erdőszéli-Fehér-Ördög-Néro & M: Gwendolin vom Höllenbrand)  
Züchter: S. u. S. Truch Eigentümer: Klaus Schrappe  
**V1, Anw. Dt. Ch. VDH + KVD**

**Bruce aus dem tiefen Westen** VDH/KF 040258 WT: 11.03.04  
(V: Condor v. Zlatibor & M: Anika aus dem tiefen Westen)  
Züchter: Birgit Roesse Eigentümer: Andrea Ollesch  
**SG 2**

**Sòs Dülöi Feher Csabi** Ku. 7614/05 WT: 24.07.05  
 (V: Erdöszeli-Feher-Ördög & M: Megkoplaltalatak Ellus)  
 Züchter: Magyar József Szentés Eigentümer: Heinrich Potjans  
**G2**

### Hündinnen/Veteranenklasse

**Angyal aus dem tiefen Westen** VDH KVD 833 WT: 02.07.02  
 (V: Hun-Zaz Holm Lehel & M: Alinka v.d. Großen Strolchen)  
 Züchter: Birgit Roesse Eigentümer: Angelika Herrmann  
**Platz 1, Anw.Dt.Vet.Ch. VDH**

**Erana von den großen Strolchen** KuZ 12200 WT: 13.02.02  
 (V: Fehér Gyögysem Apacs & M: Briska v.d. Großen Strolchen)  
 Züchter: Barbara Wichmann Eigentümer: Melani Best  
**Platz 2, Res. Anw. Dt. Vet. Ch. VDH**

### Hündinnen/Jugendklasse

**Irisz Jázmin Fehér Csavargo** NHSB 2757806 WT: 15.07.09  
 (V: Edeleny Kerti Vezér & M: Floriana Fehér Csavargo)  
 Züchter + Eigentümer: Coby van Kessel  
**V2, Res. Anw. Dt. Jug.Ch. VDH + KVD**

**Edeleny Kerti Irisz** Met.Ku. 8475/09 WT: 07.08.09  
 (V: Edeleny Keri Nimród & M: Angyal)  
 Züchter: Peter Juhász Eigentümer: Martina Lippert  
**V1, Anw. Dt. Jgd. Ch. VDH + KVD**

**Reichenbach Banja** Ku. 8371/09 WT: 18.04.09  
 (V: Jaszszepe Harcos & M: SOS Dülöi Conny)  
 Züchter: Gert Frenzel Eigentümer: Helga Werner  
**genügend**

### Hündinnen/Championklasse

**Viharsarki Betyárüzö Duna** Ku. 8148/08 WT: 02.05.08  
 (V: Edelény Vezér & M: Edelény Selymes)  
 Züchter: Imre Kovács Eigentümer: Andrea u. Tobias Krebs  
**V1, Anw.Dt.Ch.VDH + KVD**



**Hündinnen/Offene Klasse**

**Viharsarki Betyárüzö Dáma** Ku. 8147/08 WT: 02.05.08  
(V: Edelény Vezér & M: Edelény Selymes)  
Züchter: Imre Kovács Eigentümer: Elisabeth Hollweck  
**V1, Anw.Dt.Ch.VDH + KVD**

**Quimera von Anka** KUZ 12477 WT: 15.01.08  
(V: Alpokalja Büszke-Öre Asztor & M: Odessa von Anka)  
Züchter: Angelika Lanzerath Eigentümer: Peter u. Angelika Albertin  
**SG 3**

**Moneypenny von den großen Strolchen** KuZ 12409 WT: 19.09.06  
(V: Bruce a.d. tiefen Westen & M: Briska v.d. großen Strolchen)  
Züchter: Barbara Wichmann Eigentümer: Melani Best  
**V2, res. Anw.Dt.Ch.VDH+KVD**

Wir gratulieren allen Ausstellern zu ihren erreichten Erfolgen  
und Ihren tollen Hunden.

Eva Mayr (Referentin f.d. Zuchtschauwesen KVD) - alle  
Angaben „ohne Gewähr“!

# Ausstellungskalender 2010

Die entsprechenden Meldegebühren finden Sie aus postalischen Gründen auf der vorletzten Seite – an den **fett gedruckten** Tagen wird die F.C.I. Gruppe 1 (u.a. Kuvasz) gerichtet!

## **Kassel 11./12. Dezember 2010** (Internationale Ausstellung)

Sonderschau: KfUH  
Zuchtrichter: Hr. H. Auernhammer

1. Meldeschluss: 18. Oktober 2010
2. Meldeschluss: 08. November 2010

**Ausstellungsleitung:** Reinhard Jakob, Eisenhammerstr 27, 34123 Kassel

**Meldepapiere:** Ingrid Hain, Biedenkopfer Str. 19, 35713 E.-Simmersbach,  
Tel.: 0 27 74/92 17 98. Fax: 92 17 99

**Infos:** [www.vdh-lv-hessen.de](http://www.vdh-lv-hessen.de)  
**Kontakt:** [IngridHain@t-online.de](mailto:IngridHain@t-online.de)

BLZ: 516 915 00 (Volksbank Herborn-Eschenburg)  
Kto-Nr.: 5607701  
Kto.-Inh.: VDH Landesverband Hessen, Ingrid Hain  
IBAN DE07516915000005607701  
BIC (SWIFT) GENODE51HER

## **11. Dezember 2010 Nationale Ausstellung**

1. Meldeschluss: 18. Oktober 2010
2. Meldeschluss: 08. November 2010

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 18. Oktober 2010
2. Meldeschluss: 08. November 2010

**Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:**

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. **Neutralen Meldeschein** gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den **Neutralen Meldeschein** zum ausdrucken unter: [www.vdh.de/ausstellungen/neutraler\\_meldeschein.php](http://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php)

**Meldegebühren Ausstellungen 2010**

<b><i>Ausstellung</i></b>	<b><i>1. Meldeschluss</i></b>	<b><i>2. Meldeschluss</i></b>
Kassel IRA	45,- Euro	55,- Euro
Kassel Nat.	45,- Euro	45,- Euro
Kassel Kombi	70,- Euro	90,- Euro

**Mitgliedsbeiträge**

Familienbeitrag	60,- Euro pro Jahr
Vollmitglieder	48,- Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12,- Euro pro Jahr
Aufnahmegebühr	5,- Euro einmalig

**Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.**

**Landbank Horlofftal e.G. (BLZ: 518 616 16)**

**Kto.Nr.: 166 774**

**BIC: GENODE51REW**

**IBAN : DE94 5186 1616 0000 1667 74**

Die nächste  
UK-Ausgabe 05/2010  
erscheint voraussichtlich  
in der 51. KWo.

Redaktionsschluss  
ist am 05. Dezember 2010